

Vorbildliche Leseförderung auf den Elbinseln

Die Wilhelmsburger Leseweche
erhält den Holger-Cassens-Preis

WIR
WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Liebe Leserinnen und Leser!

Großes Aufatmen: WIR werden unser 25-jähriges Jubiläum im Jahre 2019 feiern können! Der Kulturausschuss des Bezirksamtes Hamburg-Mitte hat uns einen Zuschuss zu den Druckkosten gewährt. Und das, obwohl wir manches, was für Wilhelmsburg beschlossen wird, ja durchaus kritisieren. Doch offensichtlich wird die ehrenamtliche unabhängige Berichterstattung anerkannt. WIR bedanken uns ganz herzlich (s. S. 8).

Auch in dieser Ausgabe haben wir wieder einige kontroverse Themen und manch kritische Berichterstattung. Zum Beispiel die drohende Einstellung der Sozialberatung für osteuropäische Zuwanderer. Es geht mal wieder um die A26-Ost, eine weitere Autobahn quer über Wilhelmsburg, mit der sich viele nicht anfreunden können, auch wenn ein langer Tunnel versprochen wird. Doch auch die gute Nachricht von der verdienten Verleihung des Holger-Cassens-Preis an die Wilhelmsburger Lesewoche findet einen angemessenen Platz in unserer Stadtteilzeitung.

Ihre Redaktion

Last-Minute-Tipps ...

Freitag, 16.11.

21 h in der Honigfabrik:

Al Holliday and The East Side Rhythm Band (USA) – Soul – In wenigen Jahren hat die Band ihren Ruf als unvergleichliche, schlagkräftige Soul-Band von Weltklasse aufgebaut. Die unverwechselbare Soul-Musik der Band ist ein wenig „New York City“ und noch viel mehr „Mississippi River“.

Ihr Sound verbindet das lockere, funky Gefühl aus New Orleans gemixt mit der Kraft und Intensität wie sie Ike und Tina Turner aus East St. Louis auszeichneten. Nun kommen sie das erste Mal nach Europa und zu uns. VVK: 12 Euro / AK: 15 Euro. VVK: www.tixforgigs.com

Sonntag, 18.11.

11 h, Bürgerhaus:

Jazz Frühschoppen mit Addi Münster's OLD MERRYTALE JAZZBAND. Eintritt: 8 Euro.

14 - 18 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: 3. Wilhelmsburger Weihnachts-Werkstatt. Es können wieder Sterne, Engel und mehr im Café Eléonore hergestellt werden. Große und kleine Leute sind willkommen. Spende für die Materialkosten. Anmeldung nicht erforderlich. Eintritt frei.

16 h, Gemeindesaal der St. Raphaelkirche, Jungnickelstraße 21: Theater: Der zerbrochene Krug. Seien Sie gespannt! Eintritt frei. Ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen gegen Spende.

Aus dem Inhalt

Titel

Auszeichnung für die Wilhelmsburger Lesewoche	S. 3
Kolumne zur Lesewoche	S. 4

Aktuell

Bulgar*innen bald ohne Beratung	S. 5
Workshop zur A26-Ost	S. 6
Zuschuss für den WIR	S. 8
Lesung zum Thema „Kriegsende 1918“	S. 9

Ökologie und Natur

Müllsammelaktion im Wilden Wald	S. 10
Blume des Jahres 2019	S. 11

Kultur

Zwei interessante Ausstellungen	S. 12
Neues von 48h Wilhelmsburg	S. 18
Adventskonzert des Inselchors	S. 18
Weihnachtskonzert mit den Inseldeerns	S. 19
Offenes Adventssingen mit der Kirchdorfer Kantorei	S. 19
Abschied und Neubeginn in der Kirchdorfer Kantorei	S. 20

Verschiedenes

Auszeichnung für Umnutzung der St. Maximilian Kolbe-Kirche	S. 13
Diskussionsveranstaltung zum Thema Nachbarschaft und 48h	S. 14
Familien-Adventszeit in der Bücherhalle Wilhelmsburg	S. 15

NEUE CHANCEN

Berufseinstieg mit FIT	S. 16
------------------------	-------

Kinder- und Jugendkultur

Wilhelmsburger Wintermärchen	S. 21
------------------------------	-------

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893
Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel



Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

Atlântico
Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten



Mittagstisch 6,50 € 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

Qigong



in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr
Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com

„Für die Kinder von hier!“

Die Wilhelmsburger Leseweche geht mit vielen Neuigkeiten in ihr 15. Jahr. Eines aber bleibt: der Anspruch, den Kindern der Elbinseln die Welt des Lesens zu eröffnen



Die Wilhelmsburger Leseweche liegt ihnen am Herzen: Wilhelm Kelber-Bretz und seine Nachfolgerin Maren Töbermann. Im WIR-Interview erzählten sie, wie die Leseweche und die anderen Bildungsprojekte unter neuen Vorzeichen weitergehen sollen.

sic. „Da macht man ganz viel mit Büchern. Aber man muss nicht immer lesen. Man kann auch gucken und man kann auch zuhören“, schreibt Mert im Elbinselführer „Willipedia“ unter L wie Leseweche.

Seit 2004 gibt es auf Wilhelmsburg und der Veddel diese Woche rund ums Buch unter dem Motto „Die Insel liest“. Gestaltet wird sie von den vielfältigen Partner*innen des Bildungsnetzwerks Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW).

Jetzt hat „Die Insel liest“ den renommierten Holger-Cassens-Preis erhalten. Die Auszeichnung wird einmal im Jahr an Bildungsprojekte vergeben, die gemeinschaftlich die Bildungs- und Teilhabechancen von benachteiligten jungen Menschen verbessern. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. „Es war toll zu erleben, wie intensiv und auch kritisch sich die Jury mit unserem Projekt auseinandergesetzt hat“, erzählt die neue Lesewochen-Koordinatorin Maren Töbermann. „Das hat uns gleich wieder ein Stück weiter gebracht.“ „Besonders positiv ist für uns auch, dass die Jury ausdrücklich unseren lokalen Ansatz und die vernetzte Bildungsarbeit auf den Elbinseln würdigt“, freut sich FBW-Geschäftsführer Wilhelm Kelber-Bretz.

In Wahrheit dauert die Leseweche gar keine Woche. Sie dauert das ganze Jahr! Die sieben Tage im Herbst sind nur der Höhepunkt eines, um es mit Merts Worten zu sagen, lesenden, guckenden, hörenden Jahres.

Denn die Wilhelmsburger Leseweche, die jetzt in ihr 15. Jahr geht, hat es geschafft, in vielen der beteiligten Institutionen Aktivitäten rund ums Lesen über das ganze Jahr hinweg zu etablieren: So wird zum Beispiel

an inselweiten Gemeinschaftsprojekten gearbeitet. Auf diese Weise entstanden unter anderem die von hunderten Kindern Wilhelmsburgs und der Veddel geschriebenen Elbinselführer „Die Insel ist ein Fisch“ und „Willipedia“. An den Schulen finden die Vorausscheidungen für den großen Lesewettbewerb im Herbst statt. Die Kinderjury ist mit dem Sichten der Vorschläge für den „Preuschhof-Preis für Erstleseliteratur“ beschäftigt.

In der Leseweche selbst dreht sich dann auf den Elbinseln wirklich alles um Sprache, Worte und Literatur. „Mit den Veranstaltungen und Aktivitäten möchten wir auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der hiesigen Kinder eingehen“, erklärt Maren Töbermann. „Deshalb stehen handlungsorientierte Formate im Vordergrund.“ Stars der Kinder- und Jugendbuchszene kommen zu Lesungen. Sie haben Aktivitäten wie Live-Zeichnen im Gepäck und lassen sich von ihren jungen Zuhörer*innen zu ihrer Arbeit befragen. Bücher und Geschichten sollen mit allen Sinnen erlebt werden. Da gibt es szenische Lesungen und Bilderbuchkino in den Bücherhallen. Es gibt Vorleseaktionen bei der Polizei, in Kirchen und Moscheen. Junge Frauen veranstalten Treppenhauslesungen im Hochhaus mit selbstgeschriebenen Texten. Es finden Schreibworkshops, Leserallyes und Theateraufführungen statt. Die Schulen feiern ganze Lesenächte inklusive Schlafsack-Übernachtung.

Warum das alles? Auslöser waren die Ergebnisse einer Sprachkompetenzuntersuchung im Jahr 2004: 40 Prozent der Wilhelmsburger Kinder hatten einen erheblichen Sprach-

förderbedarf. Die Aktiven im 2002 gegründeten FBW sahen darin einen Auftrag. „Mit der Leseweche haben wir von Anfang an versucht, neue Wege in der Leseförderung und Sprachentwicklung benachteiligter Kinder und Jugendlicher zu gehen“, sagt Wilhelm Kelber-Bretz. „Wie alle Projekte des FBW hat die Leseweche Modellcharakter.“ Daran wird sich auch mit den neuen Strukturen - das FBW steht nun unter der Trägerschaft des Bürgerhauses, in Kooperation mit der Stadtteilschule Wilhelmsburg - nichts ändern.

Gerade haben zwei aktuelle Studien ergeben, dass 20 Prozent der Grundschul Kinder am Ende der 4. Klasse nicht sinnentnehmend lesen können - und dass dies auf eine ebenso große Zahl von Achtklässler*innen zutrifft. „Es bleibt weiterhin unsere wichtigste Aufgabe, uns passgenaue Zugänge zum Lesen für die Kinder in dieser Situation auszudenken“, sagt Maren Töbermann. Der FBW-Geschäftsführer macht deutlich: „In Zukunft möchten wir sogar wieder verstärkt neue Impulse setzen, und zwar für die gesamte Bildungsentwicklung auf den Elbinseln.“ „Der Schlüssel für alles bleibt das Netzwerk. Dass man einander kennt und gemeinsam an Projekten arbeitet“, sagt Töbermann.

Am 13. November übergab Wilhelm Kelber-Bretz im Rahmen des 15. Lesetags im Bürgerhaus offiziell das Staffelholz an Maren Töbermann. Ursprünglich Journalistin, arbeitet Töbermann schon lange im Bereich kreativer Sprachförderung. Die Leseweche bereichert sie seit 2010 mit ihren Ideen und Projekten. Die jahresübergreifenden Gemeinschaftsprojekte und die von den Kindern geschriebenen Bücher waren ihre Idee. Sie hat viele Kinderbuchautor*innen zu Lesungen nach Wilhelmsburg gelockt. Töbermann hat sich auch den Kinderliteratur-Preis ausgedacht. Er wird seit 2014 gemeinsam vom FBW und der Preuschhof-Stiftung für die bundesweit beste Neuerscheinung im Erstlesebereich vergeben. In Zukunft möchte Töbermann die Jahresprojekte weiter ausbauen und die interaktiven Lesungsformate intensivieren. Und was plant sie für das Geburtstagsjahr?

„Da wird es ein interkulturelles Lesefest geben. Alle Interessierten und alle Einrichtungen sind schon jetzt ganz herzlich aufgerufen, sich an der Gestaltung zu beteiligen.“ Zum Schluss verrät Töbermann noch etwas ganz Besonderes: „Ich habe dafür schon eine Zusage von Paul Maar und Ensemble für die deutsch-türkische Konzertlesung ‚Neues vom fliegenden Kamel!‘ Das ist ein wirklich einzigartiges Kulturerlebnis, und sie treten 2019 nur zweimal in Norddeutschland auf. Einmal bei uns - am 9. November.“

DURCHHALTEN!

Wovor hat die Bildungsbehörde Angst?



sic. Von dieser Stelle aus erstmalig: Herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligten zum Gewinn des Holger-Cassens-Preises für 14 Jahre Wilhelms-

burger Leseweche! Der Preis ist eine verdiente Auszeichnung für ein Bildungsprojekt, das aus dem kulturellen Jahreslauf der Elbinseln nicht mehr wegzudenken ist. Wie wertvoll und anerkannt das institutionenübergreifende Engagement der Beteiligten ist, zeigt auch die langjährige Unterstützung durch andere Förderer, zum Beispiel die Preuschhof-Stiftung.

Und noch eine gute Nachricht gibt es. Sie ist zwar nicht mehr ganz neu, hat sich aber noch nicht so recht herumgesprochen: Das Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) als tragendes Netzwerk für die hiesigen Bildungsprojekte wie Leseweche, Forscherwoche, Stadtteilzirkus Willibald arbeitet unter neuen Vorzeichen weiter. Nach dem Komplett-Ausstieg der Bildungsbehörde sorgt nun die Lack-Firma Mankiewicz für die finanzielle Grundausstattung in Form eines „Wilhelmsburger Bildungsfonds“. Die Trägerschaft für den Fonds hat das Bürgerhaus Wilhelmsburg, in Kooperation mit der Stadtteilschule Wilhelmsburg. Und die neue Leitung der Stadtteilschule stellt ihrem Kollegen Wilhelm Kelber-Bretz 5 Wochenstunden zur Verfügung, so dass er weiter als Geschäftsführer des FBW die Koordination und inhaltliche Arbeit übernehmen kann. Es ist toll, dass die unterschiedlichen Institutionen und die Wilhelmsburger Wirtschaft die vernetzte, lokale Bildungsarbeit im FBW gerettet haben. Andererseits ist es natürlich ein Skandal, dass gute Bildung ausgerechnet unter einer sozialdemo-

kratischen Regierung auf die Großzügigkeit der Privatwirtschaft angewiesen ist. Amerikanische Verhältnisse?

Die Leseweche war von Beginn an ein außerschulisches, zusätzliches Bildungsangebot, das von zahlreichen Aktiven aus Schulen, Kitas, Bücherhallen, Jugendhäusern, Vereinen, Kulturinstitutionen und sozialen Einrichtungen getragen wird. Immer neu erarbeiten und erproben die Expert*innen vor Ort, wie eine gezielte Sprachförderung in einem von Armut, Bildungsferne und Sprachbarrieren überdurchschnittlich betroffenen Stadtteil wie Wilhelmsburg möglich ist. Sie schaffen damit ein speziell auf die Bedürfnisse der hier lebenden Kinder und Jugendlichen zugeschnittenes Bildungserlebnis abseits der generalisierenden Schul-Lehrpläne.

Solche Angebote hat der Hamburger Süden bitter nötig. Denn die aktuelle Schulpolitik wird ihrer Aufgabe, für Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit in Stadtteilen wie der Veddel und Wilhelmsburg zu sorgen, nicht gerecht. (Besonders eindrucksvoll zeigt dies aktuell ihr Scheitern an der Inklusion.) Umso empörender ist es, dass diese Schulbehörde tatsächlich glaubt, auf die in mittlerweile 16 Jahren erarbeitete Expertise der Akteur*innen vor Ort verzichten zu können. Die Idee des selbstorganisierten, kleinteiligen Bildungsnetzwerks stammt aus einer anderen politischen Ära. Zwar gestaltete sich die Zusammenarbeit mit der Behörde nie ganz unkompliziert, doch wurde das lokale Engagement zu Beginn grundsätzlich für nötig und wichtig erkannt und somit auch unterstützt.

Heute ist Zentralismus angesagt. Die Behörde hält die Zügel fest in der Hand und ihre „Regionalen Bildungskonferenzen“ kurz. Das selbstbewusste und unbequeme Netzwerk von den Elbinseln ließ sie einfach verhungern.

Sterbende begleiten lernen

Neues Ehrenamtsangebot der Malteser in Wilhelmsburg



Bei den Maltesern von St. Maximilian-Kolbe können Interessierte eine Fortbildung zur/zum SterbebegleiterIn machen.

Foto: Ruprecht Stempel/Malteser

PM. Der Malteser Hilfsdienst e.V. bildet zukünftig Interessierte zu ehrenamtlichen Sterbebegleitern aus. Der Kurs bereitet Interessenten auf die Begleitung von Menschen vor, die mit Sterben, Tod und Trauer konfrontiert sind.

Der Grundkurs umfasst 50 Unterrichtsstunden in der Zeit vom 18. Januar bis 16. März 2019 und kostet 130 Euro pro Teilnehmer.

Kursinhalte sind u.a. die Idee und das Ziel der Hospizbewegung, die persönliche Auseinandersetzung mit Leben und Sterben, Krankheit und Tod, die psychischen, physischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse von Sterbenden und Begleitern, die Wahrnehmung und Kommunikation mit Sterbenden, Möglichkeiten und Grenzen in der Begleitung Schwerkranker und auch die Themen Trauer und Trauerwege.

An den Grundkurs schließt ein Praktikum an, das im Malteserstift St. Maximilian Kolbe geleistet werden kann.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis 1. Dezember 2018 bei Frau Astrid Karahan unter der Telefonnummer 040/603 30 01 oder per E-Mail: hospizdienst.wilhelmsburg@malteser.org.

Andreas Libera

Tel. 040 - 754 933 82

Mobil 0163 - 632 43 23



www.heilpraktiker-libera.de

WIR suchen Aus-trägerInnen ...

... für das Gewerbegebiet Stenzelring.

Bitte melden Sie sich unter 040/401 959 27 oder briefkasten@inselrundblick.de

Bulgar*innen bald ohne Beratung

Seit drei Jahren gibt es in Wilhelmsburg Sozialberatung für Menschen aus Bulgarien und Rumänien, finanziert aus einem EU-Hilfsfonds. Ab 2019 gibt es die EU-Gelder nicht mehr. Die Stadt Hamburg ist nicht bereit, das Hilfsangebot weiter zu finanzieren



Wer „Glück“ hat, wird morgens von den einschlägigen Plätzen zur Schwarzarbeit für einen Tag abgeholt: Arbeitgeber und Personalvermittler nutzen die Unkenntnis und Notlage der bulgarischen Zuwanderer aus und lassen sie unter erbärmlichen Bedingungen als Tagelöhner arbeiten. Foto: han

han. Schluss mit Sozialberatung im Hamburger Süden! Ab 2019 wird es keine Möglichkeit mehr für bulgarische und rumänische Menschen geben, sich südlich der Elbe von Sozialarbeiter*innen in der Sprache ihres Heimatlandes beraten zu lassen.

Seit drei Jahren gibt es in Wilhelmsburg durch das Projekt „step.in-beratung mobil“ Sozialberatung für Menschen aus Bulgarien und Rumänien. Es wird aus Mitteln des „Europäischen Hilfsfond für die am stärksten benachteiligten Personen“ (EHAP) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, der Europäischen Union sowie der Stadt Hamburg finanziert. An drei Tagen in der Woche konnten Bulgar*innen und Rumän*innen Beratungsleistungen in den Räumen der „BI Elbinseln“ in der Rudolfstraße bekommen.

Nun wurde das Projekt für 2019 nicht weiter genehmigt. „Die Bewertung lag unterhalb der Punktzahl, ab der Projekte für eine Förderung ausgewählt wurden“, sagt ein Sprecher des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, das maßgeblich an der Entscheidung über EHAP-Projekte beteiligt ist. „Die Ablehnung der Interessenbekundung ist bedauerlich, insbesondere, da es sich um ein Projekt handelt, in dem bereits EHAP-Erfahrung und Kompetenz aus der ersten Förderrunde vorhanden ist.“ Grundsätzlich seien alle EHAP-Projekte auf eine Verstetigung innerhalb kommunaler Strukturen angelegt. „Im Rahmen einer solchen

man es „schade“, dass das Projekt keinen Zuschlag erhalten hat, allerdings gebe es in Hamburg genug Angebote für die betreffende Zielgruppe.

Seit Beginn von „step.in“ vor drei Jahren haben die Sozialberater*innen der BI 625 Bulgar*innen und 127 Rumän*innen beraten. Seit Jahren wächst die Zahl der in Wilhelmsburg lebenden Bulgar*innen. 2017 waren laut Statistikamt Nord 1745 Bulgar*innen in Wilhelmsburg gemeldet – dazu kommen all jene, die sich nicht offiziell gemeldet haben. Viele der Menschen benötigten eine langfristige Beratung in der BI. In den meisten Fällen ging es um prekäre Arbeits- und Wohnsituationen. „Die Familien und Alleinstehenden aus Bulgarien kommen in der Regel aus einer wirtschaftlich benachteiligten Region. Sie verfügen meist nicht über die Beziehungen, die zum halbwegs sicheren wirtschaftlichen Überleben und zur Erlangung von guten Arbeitsplätzen notwendig sind“, heißt es in einer Stellungnahme einer Gruppe aus Wilhelmsburg, die aus Anwohner*innen sowie Sozialarbeiter*innen besteht und sich um die Situation der Bulgar*innen in Wilhelmsburg sorgt. „In Wilhelmsburg gibt es teilweise türkisch-bulgarische Netze, die ihnen – oft schlecht und unzuverlässig bezahlte und sozial nicht abgesicherte – Arbeit und Übernachtungsplätze verschaffen.“

In den Medien ist häufig vom „Arbeiter-

strich“ in Wilhelmsburg zu lesen. Viele Bulgar*innen leben in überbezahlten Zimmern mit mehreren Personen, gehen morgens früh in einschlägige Kneipen und hofen, von Personalvermittler*innen abgeholt zu werden und einen Tag schwarz arbeiten zu können. Die Hamburger Sozialbehörde kennt diese Verhältnisse. „Der Bedarf für eine Beratung von EU-Zuwanderern ist nach wie vor in hohem Umfang vorhanden“, sagt Schweitzer und fährt fort: „Übrigens nicht nur bei Bulgaren und Rumänen, sondern etwa auch für Menschen aus Polen, dem Baltikum und Südeuropa.“

Eine Fortführung der Sozialberatung würde vielen Bulgar*innen und Rumän*innen die Chance geben, den „Arbeiterstrich“ zu verlassen und einen sozialversicherungspflichtigen Job sowie eine Wohnung mit einem Mietvertrag zu bekommen. „Die Menschen aus Bulgarien brauchen zur Integration und zum sicheren Überleben Brücken zu Hamburger Behörden, Arbeitgebern, Schulen, Versicherungen, Geschäften, Verkehrsunternehmen und zudem Kontakt zu den deutschsprachigen Nachbarn. Diese Integration ist auch für Hamburg notwendig, weil Hamburg die Menschen braucht, die hier arbeiten und leben“, heißt es in der Stellungnahme der Wilhelmsburger Gruppe. „Hamburg müsste sich schämen, wenn es seine neuen Bewohner*innen im Stich ließe.“



Ärger mit der Miete?
Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e. V.
www.mhmburg.de
040/431 39 40

„Dann können wir uns ja Bad Kirchdorf-Süd nennen ...“

Bei der „Perspektiven“-Werkstatt in Kirchdorf-Süd warben die Fachleute von Verkehrsbehörde und Deges für die geplante A26-Ost. Bis auf eine Handvoll Interessierte waren die Betroffenen nicht da



Nur wenige BewohnerInnen folgten dem Aufruf zur A26-Werkstatt. Foto: hk

hk. Seit knapp einem Jahr ist die Planung der A26-Ost in die nächste Phase getreten. Die Auswirkungen auf die unmittelbar Betroffenen in Kirchdorf Süd werden konkreter sichtbar. Eine zentrale Forderung aus dem Perspektiven-Beteiligungsverfahren – der lange Tunnel – wurde übernommen. Die Deges hat dafür jetzt einen Planungsauftrag. (siehe auch WIR Nr. 10.18). Eine zweite zentrale Forderung aus dem Bürgergutachten, der Verzicht auf die Anschlussstelle Otto-Brenner-Straße, wurde nicht erfüllt. Die Anschlussstelle bleibt in der Planung. Dieser Autobahnknoten war auf der Werkstatt in

der Schule An der Burgweide dann auch der Hauptdiskussionspunkt. Die als Alternative vorgeschlagene Anschlussstelle Pollhornbogen wurde bereits als schwer realisierbar abgelehnt, genauso wie die von Michael Rothschuh in die Diskussion gebrachte Variante einer Verlängerung des Tunnels bis westlich der Georg-Wilhelm-Straße und damit verbunden eines kompletten Kreuzes A26/B75 (neue Reichsstraße) mit allen Auf- und Abfahrten. Durch die aktuell geplante Anschlussstelle würde der Verkehr auf der Otto-Brenner-Straße nach den Zahlen der Deges um rund ein Drittel zunehmen. Auf den Hinweis einer Bewohnerin, dass bei den zahlreichen Staus auf der A1 dort jetzt schon eine hohe Belastung durch Ausweichverkehre sei, verwies Herr Haß von der Deges auf den geplanten Ausbau der A1 auf acht Spuren. Es werde dann keine Staus mehr geben. Zu dem Widerspruch zwischen dem prognostizierten Mehrverkehr und dem geplanten Rückbau der Otto-Brenner-Straße auf zwei Spuren plus breiter Fahrradspuren meinte er, das seien zwei von einander unabhängige Planungen unterschiedlicher Behörden. Außerdem sei die Otto-Brenner-Straße für das gegenwärtige Verkehrsaufkommen überdimensioniert. Eine weitere Frage betraf die „Potenzialflächen für Stadtentwicklung“ entlang des Tunnels, mit deren Verkauf der Tunnel finanziert werden soll. Die Bebauung dieser Flächen wurde im Perspektiven-Beteiligungsverfahren vor allem als Chance für den Stadtteil diskutiert. Sie könne Kirchdorf-Süd aus der Isolation her-

ausholen. Was die Bewohner der Siedlung dazu meinen, ist nicht bekannt. Bei den Diskussionen und Aktionen der AG Kirchdorf zur A26 vor anderthalb Jahren spielte dieser Plan noch keine Rolle. Die Potenzialfläche geht bis an den Stübenhofer Weg mit einer kleinen Aussparung für den Kinderbauernhof. Es sei, so Herr Haß, von ihrer Seite an Wohnbebauung gedacht. Die Handelskammer z.B. kann sich dort aber auch Gewerbeflächen vorstellen. Einzelne Nachfragen gab es noch zu verschiedenen Punkten der Planung. Da aber von den rund vierzig TeilnehmerInnen der Werkstatt über die Hälfte Offizielle waren, einige A26-AktivistInnen und nur eine Handvoll BewohnerInnen von Kirchdorf-Süd, hatten vor allem die VertreterInnen von Deges und Verkehrsbehörde Gelegenheit, die aus ihrer Sicht guten Aspekte des Projekts darzustellen. So z.B. die durch den Tunnel und die neue Lärmschutzgalerie auf der A1 prognostizierte deutliche Reduzierung des Lärms im Stadtteil. Eine Bewohnerin meinte: „Dann können wir uns ja wohl bald Bad Kirchdorf-Süd nennen.“

Bekanntlich lehnen die meisten WilhelmsburgerInnen und auch die meisten TeilnehmerInnen des Perspektiven-Beteiligungsverfahrens die A26 grundsätzlich ab. Über die bisher 1300 Einwendungen und die gesetzlich vorgeschriebenen Erörterungstermine mit den EinwenderInnen, als Voraussetzung für die Weiterführung des Projekts, haben wir in den letzten Ausgaben ausführlich berichtet. Ob die im Beteiligungsverfahren erstrittene Tunnellösung nicht am Ende noch an der Finanzierung scheitert, ist noch nicht raus. Aber es wurde in der Werkstatt deutlich, dass die A26 auch nach der jetzt vorliegenden Planung eine erhebliche Beeinträchtigung des Lebens in Kirchdorf Süd bedeuten könnte. Grund genug, sich weiter einzumischen.

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg

Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60

info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Jubiläum: Hörgeräte Kersten feiert Einjähriges!

Modernste Hörgerätektechnik und persönliche Beratung: Das Familienunternehmen verbindet in seinem Geschäft in der Fährstraße passgenaue Hörgeräteversorgung mit leisem nostalgischen Charme

Fährstraße 69, ein schönes, ein geschichtsträchtiges Haus. Alt-Wilhelmsburger erinnern sich vor allem daran, wie sie dort früher für sich oder ihre Kinder Spielzeug bei „Onkel Nauke“ gekauft haben. Davon schwärmen sie noch heute. In der jüngeren Vergangenheit konnte man sich hier tätowieren lassen.

Hörgeräteladen mit Charme

Seit einem Jahr beherbergt das Haus nun das Hörgerätegeschäft Kersten. Beim Vorbeischlendern recken viele Menschen die Köpfe: Das Schaufenster ist mit alten Kameras, historischen Fotografien Hamburgs, alten Schreibmaschinen, Grammophonen und Schallplatten dekoriert - eine kleine Reminiszenz an das historische Gebäude.

„Wir wollten einen Laden mit Charme schaffen, der sich unterscheidet von den modernen Geschäften der Großfilialisten mit ihrer unpersönlichen Mischung aus Arztpraxis und Handyladen“, erklärt Hörge-

räteakustikermeister Günther Bock v. Wülffingen. Wer den Laden betritt, spürt diesen Charme sofort: Backsteinwände, Holzfussboden und in der Einrichtung ein Hauch



Ausführliche Beratung in Wohlfühlatmosphäre: Hörgeräte Kersten in der Fährstraße.

industrieller Vergangenheit des Stadtteils. Denn die Kundinnen und Kunden sollen sich wohlfühlen. Dazu gehört auch: Das Team von Hörgeräte Kersten nimmt sich Zeit!

Hochtechnologie und ausführliche Beratung

Die technische Ausrüstung des Hörgeräte-Profis ist topaktuell. Mit modernster Technik werden die Ohren geprüft und die Hörgeräte an die Ohren angepasst. Jede Kundin und jeder Kunde hat die Möglichkeit, in Ruhe verschiedene Hörsysteme zu testen. Das Angebot variiert dabei von Nulltarif bis Highend; eine gute Tasse Kaffee ist immer inklusive.

Schon gewusst?

Jeder gesetzlich Versicherte hat Anspruch auf eine kostenfreie Hörgeräteversorgung, ein Rezept vom HNO-Arzt reicht.

Und sollte das Wunschhörgerät doch einmal ein paar Euro mehr kosten - kein Problem. Dafür gibt

es das Kersten-Abo. „In dieser Hinsicht haben wir dann doch etwas von den modernen Handyläden gelernt“, so der Hörgeräteakustiker augenzwinkernd.

Hörgeräte Kersten

Familiär. Sympathisch. Hanseatisch.

Unsere Leistungen

- Kostenlose Höranalyse
- Hörgeräte aller Hersteller
- von Nulltarif bis High End
- Gehörschutz für Arbeit und Freizeit
- Tinnitus therapie
- Hausbesuch-Service

Fährstraße 69 / Ecke Veringstraße

Tel: 040/67 99 77 77

Geöffnet: Mo-Fr 9 - 13 & 14 - 18 Uhr

Jubiläumsangebot für Dezember:

Batterien 6 Stück

1,99 €



HÖRGERÄTE
KERSTEN

Tradition seit 1950

Nicht mit allem einverstanden

Der WIR als Diskussionsforum für die Elbinseln



WIR leben seit 24 Jahren von der Hand in den Mund. Vor jedem Jubiläum steht die bange Frage: Erreichen wir es? Das 25. Jahr ist jetzt erstmal gesichert.

WIR. Der WIR feiert im nächsten Jahr sein 25jähriges Jubiläum. Er wurde 1994 als „Sprachrohr“ des neuen Forums Wilhelmsburg gegründet, wollte aber keine Konkurrenz zur örtlichen Presse sein. Die GründerInnen haben sich damals sicher keine Gedanken darüber gemacht, ob es die Zeitung in 25 Jahren noch geben würde. Zum 20jährigen Jubiläum 2014 schrieben wir, der WIR habe sich zu einer „Stimme im Kammerkonzert“ mehrerer lokaler Medien auf den Elbinseln entwickelt. In den vergangenen Jahren sind die Stimmen weniger geworden. Die Harburger Anzeigen und Nachrichten

(HAN), die Internet-zeitung WilhelmsburgOnline und zuletzt der Lokalbote haben ihr Erscheinen eingestellt. Die Lokalbeilage Harburger Rundschau des Hamburger Abendblattes berichtet seit einiger Zeit nicht mehr über Wilhelmsburg. Bleiben vor allem der WIR und die beiden Anzeigenblätter. Die Elbinseln werden in Hamburg gern gerühmt als Stadtteil mit einer besonders lebendigen Diskussionskultur, von der Zukunftskonferenz 2001 über das Für und Wider von IBA und igs bis zum Wilden Wald am Ernst-August-Kanal und der A26. Das ist nicht immer einfach – besonders für die beteiligten PolitikerInnen – hat aber am Ende meistens genützt (und macht oft auch Spaß). Die verschiedenen Initiativen und Einrichtungen haben ihren Anteil an dieser Diskussionskultur. Und der WIR gehört auch dazu. Wir freuen uns darüber, wenn mal große Hamburger Zeitungen aus dem WIR zitieren wie bei der Olympia-Debatte oder über die Spiegel-Online-Reportage unseres Redakteurs Hannes Lintschnig über die bulgarischen Arbeiter in Wilhelmsburg. Vor allem sind wir aber nach wie vor die „Zeitung von Vielen für Alle“, in der Initiativen, Einrichtungen und engagierte Einzelpersonen aus dem Stadtteil schreiben. Und natürlich schreiben auch die WIR-RedakteurInnen selbst, die alle irgendwie mit Initiativen und Projekten im Stadtteil verwoben sind. Dass man nicht immer einer Meinung ist, ist das Wesen der gelobten Diskussionskultur. Ebenso die Einsicht, dass man die Weisheit nicht gepachtet hat. Ein Leser sagte: „Ich bin nicht mit allem einverstanden, was ihr schreibt, aber als Teil der Demokratie im Stadtteil ist die Zeitung wichtig.“

Und schließlich begleitet uns das Thema Geld ins Jubiläumsjahr. Da sind wir in guter Gesellschaft mit vielen Wilhelmsburger Projekten (siehe auch S.4), die auch jedes Jahr um die nötigen Zuschüsse kämpfen müssen. Dabei geht es nicht um Bettelei, sondern um den Anspruch auf Anerkennung der Arbeit für den Stadtteil. Diese Ansicht ist offenbar nicht selbstverständlich. Umso mehr freuen wir uns, wenn Politiker in den zuständigen Gremien sie teilen. Der WIR hat für das Jubiläumsjahr 2019 vom Kulturausschuss des Bezirks Mitte einen Zuschuss bewilligt bekommen (siehe auch Editorial S. 2). Dafür bedanken wir uns. Die Arbeit kann weitergehen.

Meinung

Wir brauchen auf der Insel Wohnungen für Leute aus Wilhelmsburg!

Es wird viel gebaut in Hamburg, insbesondere bei uns auf der Insel. Seitdem ich in Wilhelmsburg wohne, also seit 25 Jahren, hat sich die Zahl der EinwohnerInnen erheblich erhöht. Und es wird weiter gebaut werden z.B. entlang der alten Reichsstraßenstrasse. In diesem Beitrag soll es nicht um das Für und Wieder von Wohnungsbau an sich gehen, sondern um die Frage FÜR WEN WIRD GEBAUT?

Wir brauchen auf der Insel Wohnungen für Leute aus Wilhelmsburg, da viele in zu engen Verhältnissen leben. Die Familien sind größer geworden, die Behausungen aber nicht. Zu viele Menschen leben auf zu kleinem Wohnraum, und haben aktuell kaum Chancen auf größere Wohnungen. Die Kinder teilen sich das Kinderzimmer, und die älteren Geschwister können schlecht lernen, da die Lütten laut spielen. Solche Fälle gibt es 100fach in Wilhelmsburg. Das die Familien sich total auf den Keks gehen, und Menschen nach einer Scheidung aus Mangel an Wohnraum noch zusammen leben müssen, geht nicht.

Und - noch unmenschlicher - es gibt Leute, die als ausgebeutete Wanderarbeiter ihr Leben bestreiten und 200 Euro für ein Matratzenlager bezahlen. Auch für sie müssen Wohnungen her.

Angemessene Wohnungsverhältnisse sind, neben menschlichen Arbeitsplätzen, ein Mosaikstein zu mehr sozialer Gerechtigkeit und Teilnahme am gesellschaftlichem Leben. Ja, das nennt sich schon seit 150 Jahren DIE SOZIALE FRAGE, und die muss gestellt werden. Dafür ist die Sozialdemokratie vor langer Zeit eingetreten, und die Grünen scheinen auch die Zeichen erkannt zu haben. Immerhin werden wir in Hamburg von diesen beiden Parteien regiert. Was Hoffnung macht ...

Allerdings: Entlasst DAS MANTRA DER MISCHUNG endlich in das Reich der Mythen. Denn dorthin gehört es. Baut 75% Wohnungen im Segment des sozialen Wohnungsbaus für Leute aus Wilhelmsburg. Dazu gute Schulen, Kitas, exzellente Verkehrsverbindungen und Grünanlagen in Wilhelmsburg für Menschen von der Insel!

Barbara Kopf

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
 Montag, Dienstag, Donnerstag, 9.00 - 18.00 Uhr
 Freitag, 9.00 - 16.00 Uhr

Frühstück
 Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
 für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
 wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

„Friede sei mit euch“ oder „Durchhalten bis zum Sieg“

Lesung zum 100. Jahrestag des Kriegsendes 1918



Texte zu zwei von Deutschland entfalteten Weltkriegen. Abb.: Buchcover/A. Orth

hk. Der Aufstand der Arbeiter und Soldaten, die Novemberrevolution, beendete vor 100 Jahren den ersten Weltkrieg und die Monarchie in Deutschland. Die parlamentarische Demokratie wurde erkämpft, das Frauenwahlrecht, der Acht-Studententag und das Recht, sich gewerkschaftlich zu organisieren. Eine offizielle Würdigung der Novemberrevolution – etwa in Form eines Feiertages – gibt es bei uns nicht. In den 20er Jahren galten die Aufständischen den Rechten hingegen als gottlose Vaterlandsverräter, die dem Heer in den Rücken gefallen seien. In Wilhelmsburg ist das Kriegerdenkmal an der Emmauskirche Symbol für diese Einstellung. Seit Ende letzten Jahres steht es

infolge von Bauarbeiten wieder gut sichtbar an seinem ursprünglichen Ort an der Manesalle, unter Denkmalschutz, und erregt Anstoß. Eine Gruppe „DENKmal“ mit Regionalpastorin Anja Blös und der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen forscht seither im Auftrag des Kirchengemeinderats Reierstieg zur Geschichte des Denkmals und erarbeitet einen Vorschlag, wie mit dem Denkmal in Zukunft verfahren werden soll. (siehe auch WIR 9/18) Auf einer Lesung der Geschichtswerkstatt zum 100. Jahrestag des Kriegsendes mit historischen Texten zu beiden Weltkriegen wurden diese Fragen weiterdiskutiert und das Denkmal in die Geschichte des „kriegerischen 20. Jahrhunderts“ eingeordnet. Die Veranstaltung am 9. November in der Honigfabrik war mit rund 40 TeilnehmerInnen gut besucht. Die von Charlotte Pfeifer und Johannes Nehlsen gelesenen Texte gingen unter die Haut: In vielen zeigt sich der verbreitete militaristische Geist auch unter Geistlichen. Der Wilhelmsburger Pastor Cordes schreibt 1916 an die Soldaten: „Jetzt gilt für das deutsche Volk nur noch eins: Durchhalten und siegen.“ Zur Einweihung des Denkmals 1932 fanden sich viele Beschwörungen des nationalen Gedankens, „der wieder zum Leben erwacht ist“ und nur ein kritischer Kommentar im sozialdemokratischen „Volksblatt: „Republikanische Organisationen waren der Feier ferngeblieben. Sie hatten bei dieser Veranstaltung auch nichts zu suchen“

(Alle Texte der Lesung sind veröffentlicht in der Broschüre „Das Kreuz mit dem Denkmal; Das kriegerische 20. Jahrhundert und das lokale Gedächtnis“.)

In der anschließenden Diskussion wurden

noch einmal die verschiedenen Vorschläge erörtert, die bisher zum Umgang mit Denkmal gemacht wurden. Insbesondere eine mögliche Kommentierung z.B. auf einer Texttafel oder durch ein Kunstobjekt, die über den militaristischen Charakter des Mals aufklärt und ihm etwas entgegengesetzt. Margret Markert von der Geschichtswerkstatt betonte, es sei keine Option, das Denkmal einfach wieder in Vergessenheit geraten zu lassen. Angesichts des wieder erstarkenden Nationalismus und der – auch mit deutscher Beteiligung – geführten Kriege. Viele Menschen fragten sich: „Sind wir schon wieder so weit?“ In diesem Zusammenhang wurde von mehreren TeilnehmerInnen die Befürchtung geäußert, dass auch mit einer Kommentierung des Denkmals die notwendige Diskussion über Militarismus außerhalb der Volkstrauertage schnell wieder im Sande verlaufen könnte. Eine noch vage Idee war, das Mal in irgendeiner Form durch den Stadtteil „wandern“ zu lassen, z.B. es zeitweise auf Schulhöfen aufzustellen, und so die Auseinandersetzung über dieses Thema lebendig zu halten. Pastorin Blös merkte noch an, gerade aus christlicher Sicht sei es besonders kritikwürdig, dass das Denkmal in einer Sichtachse vor dem Kreuz an der Kirchenwand stehe, dem Symbol für die Botschaft „Friede sei mit euch“. Und dass der Denkmalschutz ausdrücklich diesen Standort vor dem Kreuz mit einschließe. Dazu müsse sich die Kirche verhalten. Der Auftrag der DENKmal-Gruppe ist, bis Anfang nächsten Jahres eine Empfehlung abzugeben. Die Entscheidung liegt dann bei der Reierstiegsgemeinde.

„Das Kreuz mit dem Denkmal; Das kriegerische 20. Jahrhundert und das lokale Gedächtnis“, Hg.: Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen, 40 Seiten, 3 Euro

...sind's die Füße?
med. pod.
FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

QUIDDJE

Der Ort für schöne, handgemachte Produkte in Wilhelmsburg

QUIDDJE
Veringstraße 65
21107 Hamburg

DI bis FR 11.00-18.00 Uhr
SA 11.00-15.00 Uhr

info@quiddje.place www.facebook.com/quiddje

Das hat sich gelohnt!

Die Waldretter luden zum Müllsammeln im Wilden Wald am Ernst-August-Kanal ein



Da weiß man, was man getan hat: Die Waldretter und Freunde sammelten Anfang November fleißig Müll aus dem Wilden Wald im Norden Wilhelmsburgs. Foto: Waldretter

sic. „Jetzt sieht man gleich viel besser, wie schön dieser Wald eigentlich ist“, sagte Waldretterin Regina glücklich, als sie sich nach getaner Arbeit noch einmal im Westteil des Wilden Waldes umsah.

Der Wilde Wald in Wilhelmsburg ist einer der ältesten Spontanwälder Hamburgs, möglicherweise sogar der älteste.

Eigentlich hatten die Müllsammler*innen sich vorgenommen, den Wald komplett bis zur Schlenzigstraße vom naturschädigenden Müll zu befreien - doch schon im Dreieck bis zur Georg-Wilhelm-Straße gab es so viel zu tun, dass bis zum Dunkelwerden erstmal nicht mehr ging.

Die Waldretter wollten mit der Aktion nicht nur dem wichtigen Pionierwald im Norden Wilhelmsburgs etwas Gutes tun - sie wollten auch darauf aufmerksam machen, dass

dieses wertvolle Stück Stadtnatur akut von der Rodung bedroht ist. Denn dort soll nach dem Willen von Senat und IBA gebaut werden.

Seit dem Bekanntwerden der Pläne im Herbst 2017 kämpfen aktive Bürger*innen für den Erhalt des einzigartigen Waldes, der nach der Flutkatastrophe von 1962 in großen Teilen unberührt emporgewachsen ist. Eine solche spontane innerstädtische Waldentwicklung in mehr als 50 Jahren ist aus Naturschutz-Sicht eine Sensation!

Die Waldretter fordern den Erhalt des Waldes und ein grundsätzliches Innehalten in der chaotischen, ungesteuerten und naturvernichtenden Baupolitik der Stadt Hamburg auf Wilhelmsburg.

**Kontakt: info@waldretter.de
www.waldretter.de**

Nachhaltige Mobilität: Fehlanzeige

Hamburg belegt im bundesweiten Ranking den drittletzten Platz. Bei Lärm und Luftschadstoffen fällt die Stadt durch

PM/BUND. In dem heute veröffentlichten „Bundesländerindex Mobilität“ belegt Hamburg den 14. Platz und gehört damit zu den Schlusslichtern in Sachen nachhaltiger Mobilität. 2017 lag Hamburg sogar an letzter Stelle im Ranking der Bundesländer.

Die Ergebnisse stammen aus einem wissenschaftlichen Ländervergleich, den das Forschungsinstitut Quotas im Auftrag von Allianz pro Schiene, des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) erstellt hat. Der „Bundesländerindex Mobilität & Umwelt 2018/19“ wertet die mobilitätsrelevanten amtlichen Statistiken und die verkehrspolitischen Weichenstellungen aller 16 Bundesländer aus.

Manfred Braasch, Landesgeschäftsführer des BUND Hamburg betont: „Das Länderranking zeigt deutlich, dass die Verkehrspolitik noch immer das große Sorgenkind Hamburgs ist. Hamburg fällt vor allem bei Lärm und Luftschadstoffen komplett durch und belegt in diesen Bereichen den letzten bzw. den vorletzten Platz.“

In Hamburg leben mehr als 120.000 Menschen in gesundheitsschädlich verlärmten Stadtteilen, die Anzahl der Lärmbetroffenen ist seit 2013 sogar gestiegen. Für den BUND ebenfalls besonders kritisch sind die Folgen des Abgasskandals mit immer noch zu hohen Stickstoffdioxidwerten.

Auch in Hamburg werden die Grenzwerte überschritten und die Bürger*innen zu hoher Luftbelastung ausgesetzt. Der BUND Hamburg fordert – solange es keine Blaue

CUCCO
Auf Durststrecke?

CUCCO. IHR GETRÄNKEIOSK AM STÜBEN-PLATZ. GROßE AUSWAHL AN CRAFT BEER!

velo54

Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder Lastenfahrräder
Kindertransportfahrräder Auf- & Umbauten
Beratung Reparaturen Service

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: 13:00 - 19:00
Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00

Plakette auf Bundesebene gibt – regionale, großflächige Fahrverbote für Dieselfahrzeuge einzuführen.

Auch bei den Themen Verkehrssicherheit und Klimaschutz steht Hamburg nicht gut da. Die CO₂-Emissionen steigen im Bereich Verkehr sogar seit Jahren wieder an. In beiden Untersuchungsbereichen belegt Hamburg den 11. Platz.

„Wir hoffen, dass der neue Verkehrssenator Michael Westhagemann die Probleme ernst nimmt und wirksame Maßnahmen auf den Weg bringt. Tempo-30 als Regelgeschwindigkeit, keine Erhöhung der HVV-Preise und ein schnellerer schienengebundener ÖPNV-Ausbau wären ein guter Anfang“, fügte Manfred Braasch hinzu.

Mit dem Verkauf stadteigener Flächen muss Schluss sein

Renditeerwartungen erhöhen Druck auf Ökologie und Wohnungsmarkt

PM/BUND. Zur Bürgerschaftsdebatte Anfang November über den Verkauf stadteigener Grundstücke und einem entsprechenden Antrag der Fraktion Die Linke äußert sich Manfred Braasch, Landesgeschäftsführer des BUND Hamburg, wie folgt: „Stadteigene Grundstücke sollten ab sofort nicht mehr verkauft werden. Eine Erbpachtregelung wäre vernünftig für den Wohnungsmarkt und könnte den Druck von heutigen Grünflächen nehmen. Nur die öffentliche Hand kann zwischen verschiedenen Allgemeinwohlinteressen abwägen und darf daher diese zentrale Steuerung nicht aus der Hand geben. Flächen in Hamburg werden in den nächsten Jahrzehnten nicht nur für den Wohnungsbau benötigt, sondern auch für Klimaschutz, Biologische Vielfalt und Naherholung.“



Modellfläche „Fischbeker Heide“ in Planten un Blumen, Eingang Glacischaussee, Ecke Budapester Straße

Foto: MG

Die Besenheide (*Calluna vulgaris*) ist die Blume des Jahres 2019

Eine Heidelandschaft bietet Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen

MG. „Ohne Pflanzen gibt es keine Tiere und keine Menschen“, unter diesem Motto setzte sich Loki Schmidt für den Naturschutz ein. Im nächsten Jahr ist es 40 Jahre her, dass sie die Loki-Schmidt-Stiftung gründete und die Wahl der Blume des Jahres ins Leben rief. Zu ihren Lebzeiten wählte sie diese selbst aus, jetzt macht der Vorstand der Stiftung nach Beratung mit Fachleuten den Vorschlag. Die Blume des Jahres 2019 ist die Besenheide. Sie steht in Heidelandschaften, aber auch in Hochmooren, auf Sanddünen und an Waldrändern. Viele kennen sie. Sie ist mit ihren tiefen Wurzeln gut angepasst an sonnige Standplätze auf magerem, saurem Boden, kann bis zu 40 Jahre alt werden und, wenn man sie lässt, wird sie einen Meter hoch. Es ist eine Kulturpflanze, d.h. der Mensch muss sich um sie kümmern, sonst verbuschen die Flächen und werden zu Wald.

Anlässlich der Kür zur Blume des Jahres wurde neben der Bienenweide in Planten un Blumen ein Heidegarten nach dem Modell der Fischbeker Heide angelegt. Hier wurden mehr als 5.000 Pflanzen auf einem Gelände von über 1.000 Quadratmetern gepflanzt. In Hamburg steht die Besenheide auf der Liste der bedrohten Pflanzen. Von dem Erhalt dieser Landschaftsform sind zahlreiche Pflanzen- und Tierarten abhängig. Honigbienen und Schmetterlinge lieben die Blüten der Besenheide.

Die Modellfläche „Fischbeker Heide“ ist der Start in das Naturschutzgroßprojekt „Natürlich Hamburg!“, ein deutschlandweit einzigartiges Projekt in einer Großstadt, wie Jens Kerstan, Umweltsenator, erklärte. Es soll Natur stärker in der Stadt erlebbar machen und wird vom Bund über mehr als zehn Jahre mit 21 Millionen Euro gefördert. Die Gelder werden genutzt, um bestehende Grünanlagen ökologisch aufzuwerten, z.B. auch im Wilhelmsburger Inselpark.

JENS MARCUS WASSERSTRAß

Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Sozialrecht

Telefon

040/750 628 33

Telefax 040/750 628 34

jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus
21109 Hamburg

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon

040/75 82 04

Telefax 040/307 90 42

www.kanzlei.napp.de

Brauchen Sie noch ein individuelles Weihnachtsgeschenk?

Ausflugstipp: „Kunst und Punsch“ in Moorburg

MG. Wie wäre es mit einem Portrait? Der Kunstmaler Alexander Roppelt portraitiert Besucher der Moorburger Veranstaltung „Kunst und Punsch“ direkt vor Ort. Auch sonst gibt es dort vieles zu sehen, zu probieren und zu kaufen. Zirka 20 Künstler und Kunsthandwerker präsentieren echte Kunst und edles Handwerk aus Keramik, Holz und Eisen. Die „Moorburger Art“ bietet außerdem Skulpturen, Malerei und Schmuck. Wer wieder mal Briefe schreiben möchte,

kann dafür Naturpapier kaufen. Für das leibliche Wohl gibt es Süßes, Apfelsaft und Punsch und leckere Marmeladen werden ebenfalls angeboten.

Kunst und Punsch
14. und 25. November
2018,
11 bis 18 h, Moorburger
Elbdeich 263

KUNST und Punsch

24. + 25.11.2018
 11 - 18 Uhr
 Moorburger Elbdeich 263
 21079 Hamburg

KERAMIK
 HOLZ
 EISEN

SKULPTUREN
 MALEREI
 SCHMUCK

TEXTILES
 PAPIER
 KONFITÜRE

PUNSCH
 SÜSSES
 APFELSAFT

Echte Kunst und edles Handwerk
 Süße Versuchung und leckerer Punsch
 Der Kunstmaler Alexander Roppelt portraitiert Besucher vor Ort in Öl

Die Tonrube | Keramik
 Krystyna Paszyna | Gehäkeltes

Welt aus Draht

Die Künstlerin Roswitha Stein stellt ihre eigenwilligen Drahtobjekte im Café Pause in der Honigfabrik aus

PM. Unter dem Motto „Der Ast auf dem wir sitzen“ zeigt die Wilhelmsburger Grafikerin, Illustratorin und Künstlerin Roswitha Stein Drahtskulpturen aus den vergangenen fünf Jahren. Fabelhaftes und Fantastisches aus Fundstücken, Draht und Tand erwartet die Besucher*innen ab 6. Dezember 2018 im Café Pause in der Honigfabrik.

Welt aus Draht • Café Pause • Industriestraße 125 • 21107 Hamburg • Ausstellungseröffnung: 6.12.2018, 18.30 h

Ausstellungs-Eröffnung

6.12.2018 um 18.30 Uhr
 Café Pause, Industriestraße 125
 Honigfabrik, 21107 HH-Wilhelmsburg

Welt aus Draht
 Skulpturen von Roswitha Stein

Industriestraße 125
 c/o Honigfabrik
 21107 Hamburg

0179 735 22 03
 info@roswithastein.de
 www.welt-aus-draht.de

„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
 21109 Hamburg
 Telefon 040 / 754 49 01
 Telefax 040 / 754 38 57

Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
 21107 HH-Wilhelmsburg
 www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
 Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
 Erledigung der Formalitäten
 Bestattungsvorsorgeberatung
 Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Auszeichnung für Umnutzung der denkmalgeschützten St. Maximilian Kolbe-Kirche

Erhalt und geplante Umnutzung der ehemaligen Kirche erhält Preis bei Bundeswettbewerb „Europäische Stadt: Wandel und Werte“



Die St. Maximilian Kolbe-Kirche mit dem charakteristischen gedrehten Turm.

Foto: sic

PM. Für die Pläne zum Erhalt der denkmalgeschützten St. Maximilian Kolbe-Kirche in Wilhelmsburg und ihre Umnutzung zum „Malteser Campus St. Maximilian Kolbe“ gab es einen von drei dritten Preisen beim Bundeswettbewerb „Europäische Stadt: Wandel und Werte – Erfolgreiche Entwicklung aus dem Bestand“, den das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 ausgelobt hat. Die Rettung und der beispielhafte Erhalt der abrisstbedrohten ehemaligen St. Maximilian Kolbe-Kirche und die geplante denkmalgerechte Umwandlung zum Zentrum für Pflege, Ausbildung und Begegnung durch die Malteser Norddeutschland gGmbH wurde in der Kategorie „Stadtgebäude“ ausgezeichnet.

Mit dem Bundeswettbewerb „Europäische Stadt: Wandel und Werte“ werden herausragende Konzepte und Projekte für einen zukunftsweisenden Umgang mit baukultu-

rellem Erbe ausgezeichnet.

Der Bau des Architekten Jo Filke wurde 1972 als ein Symbol des Aufbruchs für das durch die Flutkatastrophe von 1962 traumatisierte Wilhelmsburg errichtet. Seither prägt der auffällige Betonspiralturm das Stadtbild des Quartiers. Die vorrangig aus Polen stammende Gemeinde erinnerte mit dem Bau an einen in Auschwitz ermordeten Priester und setzte somit auch ein Zeichen für die deutsch-polnische Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg. In Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt wird die Kirche, deren

Abriss 2014 bereits beschlossen war, baulich saniert und für Vorschul- und Seminarräume, Beratungsbüros und Familienhilfe umgebaut. Ziel ist es, bei weitestgehendem Erhalt von Raumeindruck, Substanz und Erscheinung einen hochwertigen wie funktionalen Ausbau zu realisieren. Die Kosten der Sanierung werden weitgehend von der Beauftragten für Kultur und Medien der Bundesregierung, dem Denkmalschutzamt Hamburg und Stiftungen getragen.

Der Entwurf für den Umbau von LH-Architekten, Landwehr Henke und Partner mbB war Gewinner eines Wettbewerbs. Er schafft in der Kirche einen Teil der Räume für die neuen Nutzungen sensibel nach dem „Haus-im-Haus-Prinzip“, wobei der beeindruckende Innenraum erlebbar bleibt. Büroarbeitsplätze werden in eine Aufstockung der eingeschossigen Sakristei verlagert, wodurch Eingriffe in die Bestandsfassade minimiert werden können.

20. Adventsmarkt im Museum Elbinsel

Das Museum an der Kirchdorfer Straße öffnet seine Türen für alle Museumsbesucher traditionell auch am **Sonntag, 25. November, von 11 bis 17 Uhr** für den 20. Adventsmarkt. In allen Räumen des Museums und rechtzeitig zum Beginn der Adventszeit können sich die Besucher auf dem beliebten Adventsmarkt auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Erwartet werden rund 30 Aussteller aus Hamburg und aus den Landkreisen. Im und am festlich geschmückten Museum im alten Hannoverschen Amtshaus von 1724 bauen die Kunsthandwerker ihre Stände auf. Sie werden in allen Abteilungen, vom Keller bis in die neuen Räumlichkeiten und zwischen den Ausstellungsgegenständen des Museums an schön geschmückten Ständen ihre zum Teil ungewöhnlichen Waren zeigen.

Auch vor dem Amtshaus werden wieder mehrere Stände, darunter ein Obst- und Gemüsestand mit Adventskränzen, sowie ein Verkaufsstand mit Imker-Honig aufgebaut sein.

Die ganze Vielfalt, die das Kunsthandwerk zu bieten hat, wird bei diesem Adventsmarkt zu bewundern und auch käuflich zu erwerben sein. Ganz neu dabei sein wird die Kinderbuchautorin Brigitte Schlegel mit von ihr geschriebenen und illustrierten Kinderbüchern. Ebenso werden leckere selbst hergestellte Marmeladen und Liköre das Angebot bereichern. Auch das leibliche Wohl mit Essen und Trinken im beliebten Café Léonore wird nicht zu kurz kommen. Ein besonderer Blickfang werden auch die weihnachtlich geschmückten Fenster sein.

Museum Elbinsel Wilhelmsburg
Kirchdorfer Straße 163
21109 Hamburg

Elbinsel 
Kanzlei

Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg

Tel.: 040/3037360-0 • Fax: 3037360-11

Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

Katja Habermann

Fachanwältin für Erbrecht

Birgit Eggers

Rechtsanwältin

Sigrun Mast

Fachanwältin für Steuerrecht*

Deniz Rethmann

Fachanwältin für Familienrecht*

Rike Schnöckeler

Rechtsanwältin*

* angestellte Rechtsanwältinnen

Wie wollen wir im Reihertstiegviertel leben und feiern?

Das „Netzwerk Musik von den Elbinseln“ lädt zu einer Diskussionsrunde ein

PM. Nicht für jede*n Bewohner*in ist die steigende Zahl von Veranstaltungen, spontanen Parties im Park oder auf dem Deich eine positive Entwicklung im Reihertstiegviertel. Auch bei dem Musikfest „48h Wilhelmsburg“ sind die Veranstalter*innen dieses Jahr an die Grenzen der Kapazitäten des Viertels gekommen. Es gab Beschwerden über Krach, Müll und Party-/Musikveranstaltungen außerhalb des Programms.

Der Charme von 48h besteht aber gerade darin, dass es mittendrin stattfindet - in den Quartieren und zwischen ihren vielfältigen Bewohner*innen - und eben nicht auf einem abgelegenen Festivalgelände. Wie kann das Musikfest in Zukunft so gestaltet sein, dass es seinen Charme behält und gleichzeitig sozial verträglich bleibt? Was bedeuten „solidarische Nachbarschaft“ oder „Respect your Neighbourhood“ für dich? (Wie) wollen wir in Zukunft hier feiern? Das wollen wir mit euch diskutieren.

Diskussion - Feiern im Reihertstieg Di., 27. November 2018, 19 Uhr Deichhaus, Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Fragen? Mailt an Katja Scheer, katja@musikvondenelbinseln.de



Dem Weihnachtsmann auf der Spur ...

Kinder-Adventssonntage in der BallinStadt

PM. Wer hat den Weihnachtsmann erfunden? Dieser und vielen weiteren spannenden Fragen rund um Weihnachten aus aller Welt können Kinder zwischen 6 und 12 Jahren im Dezember in der BallinStadt nachgehen. An allen vier Adventssonntagen findet eine weihnachtliche Abenteuerführung auf den Spuren Thomas Nasts durch die Ausstellung mit anschließendem Postkartenzeichnen statt. Im Jahre 1846 wanderte Thomas Nast im Alter von 6 Jahren mit seiner Mutter und seiner Schwester von Landau nach New York aus. Später sollte er einer der erfolgreichsten Karikaturisten des 19. Jahrhunderts werden. Im Jahre 1862 zeichnete Nast erstmals Santa Claus, wie wir ihn heute kennen. Im Anschluss an die Führung können die Kinder ihre Eindrücke auf eigenen Postkarten aufzeichnen und diese auch gleich im Museum verschicken. Die Kinder-Adventssonntage finden am 2., 9., 16. und 23. Dezember jeweils um 14 Uhr statt. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an: willkommen@ballinstadt.de oder telefonisch unter 040-31979160.

Es gelten die regulären Eintrittspreise zzgl. einer Materialpauschale von 1,50 €.



Adventszeit – Familienzeit

Vorweihnachtlicher Familien-Sonnabend in der Bücherhalle Wilhelmsburg

PM. Mit vielen tollen Aktionen lädt die Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, zum vorweihnachtlichen Familien-Samstag am **8. Dezember 2018** ein. Zwischen **10 und 13 Uhr** können sich Besucher*innen schon mal auf das Weihnachtsfest einstimmen: Kinder ab drei Jahren dürfen sich auf spannende Bilderbuchkinos mit passenden Geschichten zur Jahreszeit freuen. Außerdem basteln wir für die Weihnachtszeit kleine Geschenke für Groß und Klein. Interessierte Eltern und Großeltern haben währenddessen die Möglichkeit, unsere „Toniebox“, das neue Hörerlebnis für Kinder auszuprobieren, und zahlreiche neue Toniefiguren sofort auszuliehen. In entspannter Atmosphäre informieren wir zudem über die digitalen Angebote der Bücherhallen und zeigen, wie die Ausleihe von eMedien am eBook-Reader, Tablet oder Smartphone funktioniert. Die Bücherhalle Wilhelmsburg freut sich über ein gemütliches Beisammensein mit ihren Besucher*innen und regen Austausch.

Ort: Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, 21107 Hamburg

treffpunkt.elbinsel informieren.beraten.teilhabe.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:

www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west

WIR suchen AusträgerInnen ...

... für das Gewerbegebiet Stenzelring.

Bitte melden Sie sich unter Tel. **040/401 959 27** oder per Mail: **briefkasten@inselrundblick.de**

BLACK FERRY
VEGANE LEBENSMITTEL / BIO-GEMÜSE / FAIRTRADE-KAFFEE

BIO-GEMÜSEKISTE AB 7,50 € / WOCHE

WILHELMSBURG / FÄHRSTRASSE 56
DI-FR 12-18 / SA 10-16 UHR



Willis Rätsel



WIR. Heute haben wir ein Foto-Rätsel für Sie. Von diesen Gestellen auf dem Foto oben stehen ganz viele im Wilhelmsburger Inselepark. Oben drauf befindet sich jeweils ein Gitter, so dass man sie nicht wie Basketballkörbe nutzen kann.

Wer weiß, was diese Gestelle zu bedeuten haben? Wozu stehen sie da? Was meinen Sie? Hier geht es nicht nur um die richtige Lösung - hier nehmen auch die kreativsten, lustigsten, fantasievollsten Einsendungen an der Verlosung teil.

Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2018. Zu gewinnen gibt es diesmal ein Bücherpaket, ein Glas Honig von Imker Opitz und das Buch „Mein Weg in die Freiheit“ von Merhawi Fsehaye und Ulla Grün.

Nun zu unserem **Rätsel in Ausgabe 10/2018**. Das Lösungswort lautet: „Gerda“ - und wahr wohl ziemlich schwierig rauszubekommen. Wir hatten nur drei Einsendungen, von denen zwei die richtige Lösung hatten.

Gewonnen haben Barbara Jacobs, ein Glas Honig, und Johanna Ahrens, das Bücherpaket. WIR gratulieren! Die Gewinnerinnen werden benachrichtigt.

Foto: MG

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Donnerstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

 879 79-0

Beim Strohhaus 20 • 20097
Hamburg
mieterverein-hamburg.de

Neu in Wilhelmsburg:

PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE

Schwerpunkt seelische Gesundheit

Einzeltherapie, Gruppentherapie und Hausbesuche
z.B. Training von Selbstsicherheit (GSK), Selbstwirksamkeit,
Angstbewältigung, Stressbewältigung, Achtsamkeit,
Arbeitstherapie, Training alltagspraktischer Tätigkeiten,
Haushaltsführung, Wegetraining, Tages- und Wochenstruktur

Weimarer Straße 81 · 21107 Hamburg · 040- 5247729- 130
ergotherapie@der-hafen-vph.de · www.der-hafen-vph.de

Tag der offenen Tür

Wir laden ein zu Kaffee und Kuchen
Donnerstag, 6.12.2018 · 11 bis 17 Uhr

Neue Chancen



Wie neu! In der Fahrradwerkstatt der FIT gGmbH werden gebrauchte Fahrräder sorgfältig repariert und dann wieder verkauft.

In der Fahrradwerkstatt - wie in allen Arbeitsbereichen bei FIT - arbeiten junge Arbeitslose mit und ohne Migrationshintergrund zusammen. Foto: MG

... und etwas Sinnvolles tun!

Bei der FIT gGmbH geht es um mehr als Beratung und Qualifizierung

MG. „Dieses Programm ist wohl einmalig in Deutschland“, erklärt Peter Bakker, der Geschäftsführer von Sprungbrett e.V. „Mit der Kombination von Langzeitarbeitslosen mit Geflüchteten versuchen wir, Ressentiments abzubauen. Das klappt prima. Die jungen Leute vertragen sich gut untereinander, es entstehen Integration und sogar Freundschaften. Sie helfen sich auch gegenseitig.“ Sprungbrett e.V. wurde 1989 als Beschäftigungsträger für den Bezirk Bergedorf gegründet. Als 2016 das sogenannte STAFFEL-Programm zur Förderung junger Arbeitsloser vom Bundesarbeitsministerium aufgelegt wurde, baute Sprungbrett e.V. auf dieser Grundlage „FIT - Förderung der Integration und inklusiven Teilhabe“ auf. Mit 400 Beschäftigten und vielen Anleiter*innen und Coachs ist FIT inzwischen zweimal so groß wie Sprungbrett selbst. Aus dem STAFFEL-Programm bezahlt der Bund 75 Prozent der Lohnkosten. Hamburg sorgt für die Infrastruktur. FIT muss so noch 25 Prozent der Kosten selbst erwirtschaften. Die Beschäftigten zwischen 25 und 35 Jahren bekommen für ein Jahr einen regulären Arbeitsvertrag für eine 20-Stunden-Woche

und erhalten den Mindestlohn, der ggf. aufgestockt wird. So bleibt Zeit für Sprachkurse und zusätzliche Qualifizierung, die das Jobcenter bezahlt.

Während des Jahres werden die Beschäftigten umfassend betreut. Im Vordergrund steht die Berufsorientierung. Sie können sich in sechs Arbeitsfeldern für den regulären Arbeitsmarkt qualifizieren. Einer der Vorteile ist, dass sie sich nach dem Jahr aus einer Beschäftigung heraus bewerben. Sie bekommen ein aussagefähiges Zeugnis. Eine Weiterqualifizierung kann nach Empfehlung von FIT durch das Jobcenter, mit dem FIT eng zusammen arbeitet, erfolgen. Coachs kümmern sich um Probleme wie Wohnungsverlust oder Verschuldung und vermitteln therapeutische Hilfen. Sie führen Gespräche mit Geflüchteten, z.B. über die Anerkennung von Abschlüssen und vermitteln Sprachkurse.

Möglichkeiten der Beschäftigung bietet FIT im Bereich des Gartenbaus in der Pflege von Grünanlagen oder Sportplätzen. Wer gern handwerklich tätig ist, lernt im Bereich Innenausbau, unter anderem Wände stellen, Trockenbau und Malerarbeiten.

Eine große Fahrradwerkstatt bietet mehr als nur eine Grundausbildung im Bereich der Mechanik. Die dort reparierten Fahrräder werden gegen eine Spende von mindestens 60 Euro abgegeben. Von dem Erlös werden z.B. benötigte Ersatzteile gekauft.

In der Textilwerkstatt arbeiten Frauen und auch einige Männer. Sie recyceln ausgesonderte Kleidungsstücke zu tollen Patchwork-Taschen oder häkeln und stricken aus Stoffstreifen Teppiche, Mützen, Hüte und vieles mehr.

FIT-Beschäftigte unterstützen als Guides an zehn Standorten Flüchtlinge dabei, sich in Hamburg zurecht zu finden. Wichtig ist auch die Begleitung in Krankenhäuser, wo es nicht immer genügend Übersetzer gibt. Und für diejenigen, die gern in der Gastronomie arbeiten möchten, unterhält FIT das Gartencafé MAX in der Max-Brauer-Allee. 30 FIT-Beschäftigte arbeiten beim Kleiderlager Hanseatic Help im Bereich Transport und Logistik.

Die FIT gGmbH hat die Zusage einer weiteren Förderung für das Jahr 2019. Die Gesellschaft schätzt das Umfeld auf den Elbinseln und die kurzen Wege zu den Auftraggebern.

So geht's!

Bewerben bei der FIT gGmbH

Sie haben unseren Artikel über den Beschäftigungsträger FIT gelesen und können sich vorstellen, dort zu arbeiten? Unter folgenden Voraussetzungen können Sie sich bei FIT bewerben:

Bewerben kann sich, wer zwischen 25 und 35 Jahre alt und ALG-II-leistungsberechtigt ist und an den allgemeinen Arbeits- und Ausbildungsmarkt herangeführt werden soll.

Das Jobcenter muss einen Vermittlungsvorschlag machen, d.h., wer sich bei FIT bewerben möchte, braucht zunächst ein persönliches Jobangebot dafür vom Jobcenter. Damit kann man dann zu FIT Kontakt aufnehmen und sich bewerben. Der Vermittlungsvorschlag des Jobcenters ist die einzige formale Voraussetzung für die Einstellung. Eine abgeschlossene Berufsausbildung wird nicht benötigt - nur die Motivation, mitzuarbeiten und etwas am eigenen Leben zu verändern.

Kontakt:

FIT gGmbH - Gesellschaft zur Förderung der Integration und inklusiven Teilhabe

Stenzelring 11, 21107 Hamburg

Tel: 040/69 63 59 630, E-Mail: info@fitgmbh-hamburg.de

Internet: www.fitgmbh-hamburg.de

Hilfe bei der Wohnungssuche

Die BI Elbinseln bietet **jeden Montag zwischen 10 und 12 Uhr** Unterstützung bei der Wohnungssuche in ihrem offenen Gruppenangebot an (**2. Etage in der Rudolfstraße 5, 21107 Hamburg**). Sie unterstützt unter anderem bei der Erstellung einer Wohnungsbewerbungsmappe, Fragen zur Dringlichkeitsbestätigung, hilft beim Kennenlernen von Internetportalen für die Wohnungssuche, vermittelt Informationen zu Baugenossenschaften und Wohnungsgesellschaften und bietet eine Beratung rund um den Umzug (Mietübernahmegarantie beim Jobcenter, etc.) an. Es stehen auch PCs zur Verfügung für eine aktive Wohnungssuche mit Unterstützung in einer kleinen Gruppe! Das Angebot richtet sich an Menschen aus Wilhelmsburg und der Veddel.

Kontakt: Tel. 040-7560123-0, E-Mail wilhelmsburg@bi-hh-sued.de

Regelmäßige Angebote des Vereins Die Insel Hilft:

Deutschlernhilfe: Unterstützung beim Deutsch lernen; Alphabetisierung, Erweiterung des Wortschatzes, Fragen zur Grammatik. **Extra-Angebot:** Vorbereitung auf A1/A2- und B1/B2-Prüfungen für Geflüchtete.

Klönssnack: Einfach in gemütlicher Runde Deutsch sprechen.

Nähcafé: Nähmaschinen und etwas Material sind vorhanden.

Tandem: Beim kulturellen Austausch lernen beide Seiten dazu.

Kochen: Gemeinsam Speisen aus anderen Kulturen zubereiten und essen

Weltcafé: Ein fester Termin am Donnerstagsvormittag

Werkstatt ohne Grenzen: Einführung in die Metall- und Holzverarbeitung.

Wohnungssuche in Hamburg: Unterstützung bei der selbstständigen Suche

Die meisten Veranstaltungen finden im Inselhaus, Erlerring 1, in Kirchdorf-Süd statt, aber nicht alle. Bitte dort nachfragen!

Sprechzeiten von Diana Ennet: Montag 10 bis 18 Uhr, Dienstag 12.30 bis 15.30 Uhr, Mittwoch 12 bis 15.30 und Donnerstag 10 bis 15 Uhr. Tel.: 040/35628667

Email: bueror@inselhilfe.org

Aktuelle Termine auf der Website: www.fluechtlingshilfe.org/kalender/



Ein bisschen Glück gehört dazu

Diana Omeri mit einer selbstgehäkelten Mütze und einer Patchworktasche aus recycelten Kleidungsstücken. Foto: MG

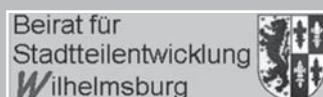


MG. Die schwere Deutschprüfung C1 wird Diana Omeri (28) bestimmt schaffen, so gut wie sie schon Deutsch spricht. Sie kam 2015 nach Hamburg und hat erst einmal Deutsch gelernt. Jetzt hat sie bis Januar 2019 einen Arbeitsvertrag bei FIT (s. nebenstehenden Artikel). Momentan wartet sie auf die Anerkennung ihres Masterabschlusses in Sozialpädagogik in ihrer Heimat Albanien. Mit ein bisschen Glück fördert dann die Agentur für Arbeit im nächsten Jahr ihre Weiterbildung. Ihr Ziel ist, später mit Kindern oder in der Familienhilfe zu arbeiten. Als Vollzeitkraft kann sie dann ihren und den Lebensunterhalt für ihren Sohn Jedi selbst verdienen und hat Aussicht auf einen unbefristeten Aufenthaltsstatus. Ihr Sohn Jedi hat einen deutschen Pass wie sein Vater. Den Vater lern-

te Diana bei einem Besuch ihres Bruders in Hamburg kennen und verliebte sich Hals über Kopf in ihn. Sie zog zu ihm nach Hamburg, aber die Beziehung hielt nicht lange. Als allein erziehende Mutter ist es nicht einfach für sie, Arbeit, Deutschkurse und Lernen unter einen Hut zu bringen. Diana lebt gern in Hamburg, wo auch zwei ihrer Brüder wohnen. Sie fühlt sich bei FIT geborgen. Die Beschäftigten haben ein freundschaftliches Verhältnis. Die Werkstattsprache ist Deutsch, das übt zusätzlich. Sie hat dort ihre Fähigkeiten im Nähen, Stricken und Häkeln vervollkommen und freut sich an den schönen Dingen, die in der Textilwerkstatt entstehen und auch erworben werden können. Direktverkauf von montags bis donnerstags von 10 bis 14 Uhr im Stenzelring 11.

Impressum

Neue Chancen sind ein Kooperationsprojekt zwischen dem Wilhelmsburger Inselrundblick e.V. und Die Insel Hilft e.V., gefördert durch den Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg. Gestaltung: Roswitha Stein. V.i.S.d.P.: Sigrun Clausen



Adventskonzert mit dem Inselchor



Heike Greff. Der Inselchor unter der Leitung von Liliya Mazur lädt **am Sonntag, 9. Dezember 2018, um 16 Uhr in die St. Raphael-Kirche** zum Adventskonzert ein. An der Orgel: Dagmar Teepe, am Klavier: Emilia Mahmudov, und mittlerweile schon Dauergast: Marten-Laynes Marweg, Gesang.

Auch in diesem Jahr gibt es vorher Kaffee und Kuchen gegen eine kleine Spende. Der Eintritt ist kostenlos. Es gibt einen barrierefreien Zugang.

Das Foto oben wurde bei unserem Herbstkonzert aufgenommen. Die Stimmung war wunderbar und die Kirche propevoll. Foto: ein

Neues von 48h Wilhelmsburg

Termin 2019: Im kommenden Jahr findet 48h Wilhelmsburg zum 10. Mal statt! Und zwar vom 14. bis 16. Juni.

Bewerben: Musikmachende und Orte können sich vom 15. Dezember 2018 bis zum 4. Februar 2019 bewerben.

Mitmachen im Programmkomitee: Du möchtest Teil der Programmplanungen von 48h 2019 sein? Du hast Lust und Zeit, dich intensiv mit der Musik für 48h 2019 auseinanderzusetzen, die Bewerbungen der Orte und Bands zu sichten, Empfehlungen abzugeben und gemeinsam mit anderen Mitgliedern Ideen für das Programm zu entwickeln? Dann Komm ins 48h-Programmkomitee! Bewerbungen bitte bis 1. Dezember an: kai@musikvondenelbinseln.de oder unter Tel. 75201720. (Bitte folgende Termine freihalten: Erstes Treffen am 10. Dezember, Ortetour am 10. Februar, am 16. Februar intensive Planungsrunde. Von Januar bis Mitte Februar werden außerdem die eingereichten Musiken gesichtet.)

Bewährte Sessions und neue Workshops mit der Weltkapelle Wilhelmsburg



Foto: Jan Linnemann

Die Weltkapelle Wilhelmsburg lädt ab sofort wieder zur Session: An neuem Ort, nämlich im **Musikatelier in der Industriestraße 125 - 131, auf dem Hof der Honigfabrik, von 19.30 h bis 21.30 h.** Dort machen wir wieder gemeinsam Musik, singen gemeinsam und tanzen. Hier kommen geflüchtete und nicht-geflüchtete Musiker*innen zusammen, um an konkreten Stücken zu proben. Unter Leitung von

Weihnachts-Flohmarkt!

Sonntag

25.11.2018, 7-15 Uhr

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Anmeldung

Bettina Timmer, 0162-1735130,
Pro Tisch: 5,- Euro



Stübenhofer Weg 11 • 21109 HH
info@freizeitHaus-kirchdorf.de
www.freizeitHaus-kirchdorf.de



Der erste Schritt: Darüber Sprechen.

Wenn Sie psychische Probleme haben oder in einer Krise sind: Wir beraten Sie unkompliziert, kostenlos und kurzfristig - auch auf türkisch.

Tel. 524 77 29-220 • Fährstraße 70, 21107 Hamburg



Und wenn Sie darüber hinaus Unterstützung brauchen?

Dann bieten wir Ihnen individuell abgestimmte Unterstützung im Alltag und im eigenen Wohnraum an.

Tel. 524 77 29 230 • Fährstraße 66, 21107 Hamburg

Oder besuchen Sie uns einfach im „Café Gegenüber“!

Mo und Do 10-15, Fr 12-15 Uhr • Weimarer Str.81, 21107 Hamburg

www.der-hafen-vph.de/lotse

Mounir Brinsi werden mitgebrachte Lieder gemeinsam erarbeitet und durch eigene Stile der Musiker*innen verfeinert.

Termine der nächsten Sessions: 26.11. und 10.12.2018

Neu sind die Workshops der Weltkapelle, die uns tieferen Einblick in die verschiedenen Musikwelten geben. **Am 12.11. von 19.30 bis 21.30 h** gibt es für Rhythmusliebhaber*innen einen Einblick in persische/afghanische Musik und Rhythmik. Erfahrt mehr über den Aufbau der Rhythmen und Zählweisen dieser Region, lauscht der Musik und lernt mit eigenen Instrumenten einzusteigen. Der Tabla-Spieler Aziz Kochi bringt das Afghanistan National Institut of Music aus Kabul nach Hamburg. Der Weltkapellenmusiker Rafi Barekzai unterstützt ihn am Saiteninstrument Robab.

Ein Stadtlid für Hamburg

Wilhelmsburg macht mit bei einem stadtweiten Kooperationsprojekt der Elbphilharmonie

Welches Lied hat Eure Stadt? Welche Geschichten und Klänge Hamburgs bewegen Euch? Das Kooperationsprojekt der Elbphilharmonie wird angeleitet von der Komponistin und Musikerin Cathy Milliken und den beiden Hamburger Künstlern Jürgen Kok (Musik) und Harald Schiller (Text).

In vier verschiedenen Workshops über die Stadt verteilt wird ein buntes Klang- und Textbild der Stadt entwickelt, in dessen Zentrum eine große Gemeinschaftskomposition steht: das Stadtlid, das im Mai 2019 im großen Saal der Elbphilharmonie (u.a. von der Weltkapelle Wilhelmsburg) uraufgeführt wird. Das „Netzwerk Musik von den Elbinseln“ wird einen der Musikworkshops in Wilhelmsburg durchführen, und zwar **am 22./23. Februar und 7. April 2019 im Bürgerhaus**. Mitmachen kann voraussetzungslos jede/r, gern auch bereits bestehende Gruppen und Ensembles. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos gibt es bei einer kurzen Projektvorstellung am **26. November um 19 h im Musikatelier** auf dem Hof der Honigfabrik, Industriestr. 125 - 131 oder telefonisch unter unter 040/75201714. **Eine Anmeldung bis zum 16. Dezember ist nötig, per Mail an: anmeldung@musikvondenebinseln.de**



Die Inseldeerns geben im Dezember ein stimmungsvolles Konzert in der Kreuzkirche in Kirchdorf.
Foto: Jennifer Roschmann

Weihnachtskonzert der Inseldeerns

Simone Capell. Am 5. Dezember 2018 um 18.30 Uhr präsentieren die Inseldeerns unter der Leitung von Hannah Silberbach ihr Weihnachtskonzert in der **Kreuzkirche Kirchdorf**.

Die Insel-Sängerinnen laden zu einer stimmungsvollen Auszeit ein. Freuen Sie sich auf eine Mischung aus Gospel und modernen sowie klassischen Weihnachtshits und erleben Sie einen unvergesslichen Abend voller Musikgenuss, der Sie in vorweihnachtliche Stimmung versetzt.

Das Konzert beginnt um 18.30 Uhr und endet voraussichtlich um 20 Uhr. Einlass wird Ihnen ab 18 Uhr gewährt.

Eintrittskarten (Erwachsene 10 Euro/Kinder von 6 bis 12 Jahren 8 Euro) können Sie im Vorverkauf direkt vom Chor oder im Marktkauf Wilhelmsburg erwerben. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich. Einen Teil der Einnahmen aus dem Kartenverkauf spenden die Inseldeerns, wie bereits im vergangenen Jahr, der Kreuzkirche Kirchdorf.

Die schönen alten Lieder und Texte der Advents- und Weihnachtszeit

Die Kirchdorfer Kantorei lädt ein zum Offenes Singen am **3. Advent, 16.12.2018, um 17 Uhr** in der Kreuzkirche in Kirchdorf

Mit: Gisela Helms (Flöte), Christoph Lütgert (Vorleser), Rainer Schmitz (Orgel); Gesamtleitung: Monika Lütgert.

Die Kirchdorfer Kantorei mit Monika Lütgert.
Foto: Anna Baus



„Zwischen Chor und Chorleitung muss es stimmen“

Darin sind sich die Vorgängerin **Monika Lütgert** und ihr Nachfolger in der Kirchdorfer Kantorei, **Rainer Schmitz**, einig



Monika Lütgert und Rainer Schmitz beim Interview in der Inselrundblick-Redaktion.
Foto: sic

pv. Es gibt gute Gründe, das Mozart-Requiem zu besuchen, das am Vorabend (24. November) des Totensonntags um 18.30 Uhr in der Kreuzkirche in Kirchdorf aufgeführt wird.

Zum einen ist es natürlich musikalisch und programmatisch interessant, wie man es von der Kirchdorfer Kantorei und ihrer Chorleiterin Monika Lütgert mittlerweile gewohnt ist. Zum anderen ist dieses Konzert gleichzeitig das letzte große Konzert der Kantorei. Sie wird die Kirchdorfer Kantorei nach zehn Jahren an Rainer Schmitz, den neuen Inselkantor, der seit Mai 2018 auf der Elbinsel arbeitet, übergeben.

In den zehn Jahren als Kantorei der Kirchengemeinde Kirchdorf hat Monika Lütgert vieles verändert, bewegt und auf den Weg gebracht. Menschen für und mit Musik zu begeistern, das war immer ihre erste Intention in der musikalischen Arbeit.

Die Chorarbeit existiert in der Gemeinde in unterschiedlichen Ausprägungen seit Mitte der 70er-Jahre. Monika Lütgert hat sie zur heutigen Kirchdorfer Kantorei mit derzeit 30 Sänger*innen aus Wilhelmsburg zu einem Ensemble für anspruchsvolle Kirchenmusik aufgebaut und viele Konzerte geleitet. Sie hat Impulse gegeben, inspiriert, war Kollegin und Freundin, Kantorin und Musikerin aus ganzem Herzen. Beständigkeit, Traditionsbewusstsein, aber auch neue Initiativen prägen ihre Arbeit. Nun nimmt sie Abschied von der Kantorei.

Monika Lütgert verabschiedet sich mit einem weinenden und einem lachendem Auge: Zum einen ist ihr die Kantorei sehr ans Herz gewachsen, zum anderen freut sie sich auf ihren Nachfolger Rainer Schmitz, von dem sie weiß, dass die Kantorei bei ihm in guten Händen ist.

Seit 6 Jahren haben die beiden bereits zusammengearbeitet. Viele gemeinsame Projekte hätten sie auf den Weg gebracht und sie habe vieles dazugelernt, so Lütgert. Der Zeitpunkt, um die Kantorei Rainer Schmitz zu übergeben, fühle sich jetzt richtig gut an. Ein Zeitpunkt, den Monika Lütgert gewählt hat, als sie beruhigt sein konnte, dass die Arbeit in der Kantorei von der neu zu besetzten Kirchenmusikerstelle der Reiherstieg-Kirchengemeinde übernommen würde

und somit fortgesetzt werden konnte. Und als klar war, dass die Reiherstieg-Gemeinde die Kirchenmusikerstelle mit Rainer Schmitz besetzen würde.

Rainer Schmitz sind für die Chorarbeit vor allem ein kollegiales Miteinander und Engagement für die musikalische Gestaltung wichtig. Er wünscht sich, dass er als neuer Leiter der Kantorei seinen Platz findet. Die grundsätzliche Ausrichtung der Kantorei bleibe bestehen, so Schmitz. Auch werde er weiterhin jährlich ein großes Werk auf der Elbinsel aufführen.

Rainer Schmitz möchte in der Zukunft vielfältigere Auftrittsorte wahrnehmen und abwechslungsreiche Konzerte bieten. Er wünscht sich eine offene Kantorei, von der Menschen aus ganz Wilhelmsburg sich angesprochen fühlen, darin mitzusingen.

Das Konzert am 24. November werden Rainer Schmitz und Monika Lütgert gemeinsam gestalten. An diesem besonderen Abend dirigiert Monika Lütgert das Mozart-Requiem, das ihr sehr am Herzen liegt - Rainer Schmitz wird den von ihm selbst komponierten „Wiener Totentanz“ zur Aufführung bringen.

Monika Lütgert wird es, wenn sie die Kantorei übergeben hat, ganz bestimmt nicht langweilig. Musik werde sie weiter begleiten. Sie werde eine begeisterte und auch kritische Zuhörerin der Kantorei bleiben. Viel Zeit wird sie sich für Reisen und für ihre Familie nehmen.

Der Stadtteil dankt Monika Lütgert für ihre musikalische Arbeit, für ihre humanistische Aufgeschlossenheit und ihre zahlreichen Initiativen.

WIR wünschen Monika Lütgert alles Gute für ihren weiteren Lebens- und Schaffensweg!

Eintrittskarten für das Abschlusskonzert gibt es bei Monika Lütgert, in der Buchhandlung Lüdemann, im Kirchenbüro und an der Abendkasse.

„Hallo Herr Nachbar, wir haben da eine Buchidee – für Ihre Frau.“

BUCHHANDLUNG LÜDEMANN
DIE BUCHHANDLUNG IN WILHELMSBURG

7 53 13 53
-> www.luedebuch.de
info@luedebuch.de

Elektrodienst Wilhelmsburg

Kran und Hebezeugtechnik



Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. DGUV
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de

Honigfabrik: Wilhelmsburger Wintermärchen 2018 „Feiern Feiern“



PM. Im alten, verlassenem Festzelt fristet Zeremonienmeister Arborax ein einsames Dasein. Die Zeit des Feierns scheint endgültig vorbei. Während draußen die große Weltuhr ununterbrochen vor sich hin tickt, läuft Arborax' Lebenszeit langsam aber sicher ab. Nur der junge Tondrik kommt manchmal vorbei und leistet ihm Gesellschaft.

Eines Tages taucht plötzlich eine neugierige Forscherin in dem vergessenen Festzelt auf und möchte herausfinden, was ein gutes Fest ausmacht. Doch wie soll man das herausfinden, ohne selber zu feiern? Und so veranstalten Arborax und Tondrik kurzerhand eine spontane Feierstunde, in der sie gemeinsam mit dem Publikum all das feiern, was wirklich wichtig ist.

Das „Wilhelmsburger Wintermärchen“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Honigfabrik, dem Künstlerkollektiv THEATERBOX und Wilhelmsburger Schulen. Seit 2009 entwickeln die Künstler gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern ein Wintermärchen, bei dem die Kinder eigene Ideen in die Stückentwicklung mit einbringen und das am Ende von Profischauspielern aufgeführt wird. Für diesen Ansatz wurde die THEATERBOX 2013 und 2017 mit dem Hamburger Kindertheaterpreis ausgezeichnet.

Es spielen: Anna Matz, Nilz Bessel, Moritz Grabbe. Text und Regie: Julius Jensen/Bühne: Azizah Hocke/Kostüme: Carmen Maria Salomon/Musik: Carl-John Hoffmann/Dramaturgie: Esther Kaufmann/Assistenz: Ann-Kristin Meyer.

Dauer: ca. 50 Minuten

Eintritt: Kinder 4 Euro, Erw. 6 Euro
Kartenreservierung: Tel. 040/4210390
oder Mail: schulz.b@honigfabrik.de
Ort: Honigfabrik, Industriestraße 125 - 131, 21107 Hamburg
www.honigfabrik.de

Termine

Premiere: 8. Dezember 2018 – 15 h

Vorstellungen:

9.12. – 15 h

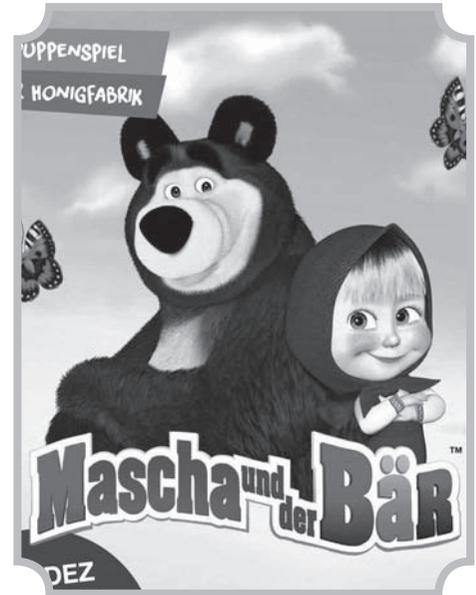
10.12. – 10 und 12 h

11.12. – 10 und 12 h

12.12. – 10 und 12 h

13.12. – 10 und 12 h

14.12. – 10 und 12 h



Honigfabrik: Puppenspiel Mascha und der Bär

PM. Auch in diesem Jahr lädt die Kinderkultur der Honigfabrik in Kooperation mit der Wohnungsbaugenossenschaft vhw wieder zu einem vorweihnachtlichen Puppenspiel ein. Es heißt „Mascha und der Bär“ und wird gespielt von Puppenspieler-Events by Frank.

Der Eintritt ist kostenlos. Alle Kinder jeden Alters sind herzlich willkommen!

Es gibt zwei Vorstellungen:

4. Dezember 2018 -

15.30 h und 17.30 h

Im großen Saal der Honigfabrik,

Industriestraße 125 - 131,

21109 Hamburg

www.honigfabrik.de

LUNA Apotheke



Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Sabine Geissler

Wilhelm-Strauß-Weg 10

Tel. 040/754 11 11

Fax 040/754 92 016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

beratungsstelle
WILHELMSBURG
FÜR KINDER
JUGENDLICHE
UND ELTERN

Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.

Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung unter 040-42871-6343

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00) zu kommen.
Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

Tag der Offenen Tür in der Schule An der Burgweide

PM. Am Tag der Offenen Tür können Sie die pädagogischen Grundlagen unserer Schule - das sechsjährige gemeinsame Lernen, jahrgangübergreifende Gruppen, Lernlandkarten und Lernbüro - bei praktischen Aktionen kennen lernen.

Nach Begrüßung durch die Schulleitung und einigen musikalischen Darbietungen aus dem JeKi-Unterricht, gibt es einen Rundgang durch Haus „Afrika“. Es finden Präsentationen aus dem jahrgangübergreifenden Unterricht in Stufe 1-3 und 4-6 statt. Außerdem kann die frisch renovierte „Insel“ besucht werden. Die Forscherwerkstatt ist geöffnet. Im Raum der „Falken“ wird die Arbeit der Basis- und IVK-Klassen vorgestellt und die beiden Vorschulklassen zeigen ihre Arbeit. Mit einem Besuch der Kantine zum kleinen Imbiss endet der hoffentlich Neugier weckende Tag an unserer Schule.

Tag der Offenen Tür in der Schule An der Burgweide

Donnerstag, 29.11., 17 bis 19 Uhr

Karl-Arnold-Ring 13, 21109 Hamburg



Boni-Preis

Die Bonifatiuschule zeichnete wieder SchülerInnen für ihr soziales Engagement aus



Die glücklichen jungen GewinnerInnen der diesjährigen Boni-Preise. Foto: Schule

PM/hk. Der Boni-Preis an der katholischen Bonifatiuschule in Wilhelmsburg wurde in diesem Jahr schon zum 17. Mal vergeben. Mit ihm prämiert die BONI-Preis-Stiftung

besondere schulische und außerschulische Leistungen.

Den ersten Preis (180 Euro) erhielten sechs SchülerInnen des ehemaligen zehnten

Jahrgangs für ihren zweiwöchigen Arbeits-einsatz in Bolivien. Sie sammelten zuvor Geld, um die Essenszubereitung für Kindergärten und Schulen in dem südamerikanischen Land zu unterstützen.

Acht Mädchen und Jungen aus der zehnten Klasse errangen den zweiten Platz (160 Euro) für ihr außergewöhnliches soziales Engagement für die Schulgemeinschaft, u.a. als Streitschlichter im vergangenen Jahr.

Auf Platz drei landeten die SchülerInnen der Klasse 1c. Als „Mülldetektive“ befreiten sie in den vergangenen Monaten Spielplätze von Unrat. Bis zu zehn Eimer am Tag kamen dabei zusammen. Sie erhielten 100 Euro für ihre Klassenkasse.

Einen Sonderpreis in Höhe von 60 Euro erhielt der Achtklässler Christian Owusu Pauels, der einem verunglückten jüngeren Mitschüler auf dem Schulweg zur Seite stand und umgehend Hilfe organisierte.

IHR PARTNER FÜR AUTOMOBILITÄT IN WILHELMSBURG.

JETZT AUCH SERVICE FÜR KLASSISCHE AUTOMOBILE! CARSPIRIT

TOYOTA-Service · EGA-Mehrmarkenpartner · Oldtimer-Service

AUTO SCHULTZ
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · 040 - 31 17 15-0

CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13



Kaffeepott



Was macht eigentlich die Monorail-Bahn?



Ein zuverlässiges
Nahverkehrsmittel:
Die Einschienen-
bahn „Monorail“.
Abb.: Kaffeepott

hk. Vor einiger Zeit schickte uns Inselrundblick-Vereinsmitglied Wolfgang Merten einen interessanten Artikel aus der Zeitschrift „Schienenbus“ – über die „Monorail“.
Wir erinnern uns: Die Einschienenbahn war die Attraktion der Internationalen Gartenschau (igs) vor fünf Jahren. Die igs war bekanntlich finanziell ein Flop, statt erwarteten 2,5 Mil-

lionen kamen nur 1,2 Millionen Besucher, unter anderem wegen des hohen Eintrittspreises von 21 Euro. Für eine Fahrt mit der Monorail wurden noch einmal 7,50 Euro fällig. Aber immerhin war das Bähnchen mit seinem gut drei Kilometer langen Rundkurs damals das zuverlässigste öffentliche Nahverkehrsmittel auf der Elbinsel ...

Nach der Gartenschau wurde die Monorail abgebaut, eingelagert und stand lange zum Verkauf. Wie im „Schienenbus“ nun zu lesen wurde die ganze Anlage schließlich im letzten Jahr nach Vietnam verkauft. Ein Teil der Bahn mit vier der acht Monorail-Züge ist jetzt eine Attraktion im Freizeitpark Sun World in der Hafenstadt Da Nang. Der Rest der Anlage mit den anderen vier Zügen ging in den Halong Bay Park. Diese Freizeitparks sind natürlich nicht mit der Hamburger Gartenschau zu vergleichen. Die Eintrittspreise sind, wenn man den Bewertungen glauben darf, mit rund acht Euro allerdings sehr günstig.



Aus unserer Serie: *Verdammt lang her – oder?*

Ausgabe vom 17.10.1975 (originale Rechtschreibung, gekürzt)

Straßen-Sperrung während des Wochenmarktes?

Der Wilhelmshurger Ortsausschuß wird sich in seiner Oktobersitzung am kommenden Mittwoch auch mit einem SPD-Antrag beschäftigen, der die Sperrung der Veringstraße und der Julius-Ertel-Straße an Markttagen für den Kraftfahrzeugverkehr beinhaltet. Mit einem ähnlichen Antrag hat sich der Ortsausschuß bereits in früherer Zeit beschäftigt, ohne daß man etwas über das Ergebnis eines solchen Antrags erfahren konnte.

Auch dieser Antrag wird wohl bei der Wilhelmshurger Bevölkerung ein zwiespältiges Echo auslösen. Bekanntlich wird auf dem Stübenplatz an zwei Tagen Markt abgehalten, und zwar mittwochs und sonnabends vormittags. Während sich das Marktgeschehen an dem jeweiligen Mittwoch noch in Grenzen hält – hauptsächlich deshalb, weil in Wilhelmshurg viele Hausfrauen berufstätig sind, herrscht an den Sonnabenden Hochbetrieb und manchmal auch eine bedrückende Enge. Doch viele Marktbesucher lieben gerade diesen Betrieb. Und an diesen Tagen soll sich während der Marktzeit kein Kraftfahrzeugverkehr abwickeln, ausgenommen natürlich der Bus- und Taxiverkehr. Und wie steht es mit den Anliegern und besonders mit den Geschäften? Werden sich viele Wilhelmshurger nicht ganz zu Unrecht fragen. Müssen sie nicht auch oder gerade an solchen Tagen ihr Ziel erreichen können? Und wo kann man sein Fahrzeug abstellen, wenn man den Markt erreichen will? Wir verkennen nicht, dass es für Fußgänger an solchen Tagen oft schwierig ist, z.B. die Julius-Ertel-Straße oder die Veringstraße in der Höhe Vogelhüttendeich zu kreuzen. Ähnlich ist es übrigens an vielen Stellen in der Fährstraße. Aber muß man deshalb gleich zum schärfsten Mittel, der Straßensperrung, greifen? Kann hier nicht auch durch verkehrslenkende Maßnahmen, z.B. durch die Schaffung von Fußgängerüberwegen, Abhilfe geschaffen werden?

Wann ...

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Montag, 19.11.

15 - 19 h, Bürgerhaus:

Ein Lila Sofa auf Reise. Hamburg setzt ein Zeichen für Demenzsensibilität. Das Lila Sofa macht im Bürgerhaus Station. Hier wird es im Foyer einen Zwischenstopp einlegen. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, auf dem Sofa Platz zu nehmen, bei Kaffee und Keksen ins Klönen zu kommen. Im Rahmen der Aktion „Zeit für Inklusion“ über Demenzsensibilität aufzuklären, ist dabei eines der Anliegen.

Dienstag, 20.11.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören, Spaß in der Gruppe haben, zuhören, fragen, erzählen ... Alle Kinder zwischen 4 und 10 Jahren sind hierzu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Gruppen bitte anmelden!

18h, Haspa Filiale Neuenfelder Straße 82: Zirkeltreffen des „Netzwerks Musik von den Elbinseln“. Du hast Lust, dich aktiv in das musikalische Geschehen auf den Elbinseln einzumischen? Komm zu unseren Zirkeltreffen. Wir suchen Ideen, Künstler*innen, Kollektive, die Lust haben sich zu beteiligen. Im Jubiläumsjahr von unserem Musikfest „48h Wilhelmsburg“ soll von Februar bis Dezember aus dem Zirkeltreffen heraus monatlich ein kleines 48minütiges musikalisches Ereignis im Stadtteil steigen. Wir schaffen die Struktur und ihr

liefert die Inhalte! Auch für die Inselfparkkonzerte 2019 möchten wir mit euch zusammen ein spannendes Programm ausdenken. Dieses und mehr wird Thema des Zirkeltreffens sein.

18 h, AWO-Seniorentagesstätte, Rotehäuser Wettern 5: Sitzung des Quartiersbeirates Reiherstiegviertel.

20.30 h, Mokrystraße 1: Die Rineuto Lichtspiele zeigt aus der DEFA-Reihe den Film: „Spur der Steine“ von Frank Beyer. Eintritt frei, gerne Spenden.

Mittwoch, 21.11.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Die Gruppe wird von Ehrenamtlichen geleitet. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: herzlich willkommen! Eintritt frei.

15 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Bücher im Gespräch“ - Lese-Café. Sie lesen gern und möchten sich mit Gleichgesinnten über Bücher, aktuelle Neuerscheinungen und Autoren austauschen? Der Lesetreff für Literaturinteressierte trifft sich jeden dritten Mittwoch eines Monats in der Bücherhalle.

18.30 h, Bürgerhaus: Sitzung des Beirates für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg.

20.30 h, Honigfabrik, Café Pause: Irish Folk Session. Gemeinsam jammen. Jeder ist willkommen.

Donnerstag, 22.11.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Dialog in Deutsch. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Die Gruppe wird von Ehrenamtlichen geleitet. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: herzlich willkommen! Eintritt frei.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietern helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Sie

werden von unseren Mietrechts-Juristen beraten.

16.30 - 17.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Spannende Bilderbuchgeschichten auf der großen Leinwand. Danach wird gespielt oder gebastelt. Für Kids von 3 bis 8 Jahre. Eintritt frei.

18.30, BallinStadt: Thanksgiving-Dinner im Restaurant der BallinStadt. Eintritt: 27,50 Euro/Person (exkl. Getränke). Reservierung bis zum 16.11. unter +49 40 3197916-0 oder per E-Mail an willkommen@ballinstadt.de

Freitag, 23.11.

17.30 h, Veringhof 7: Nutzungskonzepte für Veringhof 7. Öffentlicher Workshop für Wilhelmsburger/innen. Zum ersten Mal gibt es die reelle Chance, den Veringhof 7 zu erhalten, zu sanieren und dauerhaft zu nutzen. Die Hamburg Kreativ-Gesellschaft lädt deshalb alle Anwohner/innen, Gewerbetreibende und Interessierten ein, an der Entwicklung dieses Konzeptes für die dauerhafte künstlerische und kreative Nutzung des Areals Veringhof 7 mitzuarbeiten. Weitere Infos unter: <https://www.kreativgesellschaft.org/raum/mietobjekte/veringhof-7/>. In einem zweiten Workshop am 28.11. sind Kultur- und Kreativschaffende aus ganz Hamburg eingeladen, ihre Vorschläge zu präsentieren und im Austausch voranzubringen.

19 h, Paul-Gerhardt-Kirche, Georg-Wilhelm-Str. 121: Stummfilm „Tabu“ von F. W. Murnau. „Tabu“ erzählt die unglückliche Liebesgeschichte zwischen dem jungen Matahi und seiner Freundin Reri. Daniel Stickan (Orgel) und Hans-Christoph Hartmann (Saxophon). Die Zwischentitel werden gelesen von Claudia Schober. Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro.

20 h, Honigfabrik: Meister der Falltüren. Die Geschichte des Phantoms der Oper. Das neue Schauerdrama des Hamburger Horrortheaters nimmt sich des „romanti-

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung
Steuer- & Wirtschaftsberatung
Treuhandtätigkeiten

Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Vermögensverwaltung
Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Schultze

Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

schen Kriminalerepos“ an.

Sonnabend, 24.11.

15 h, Paul-Gerhardt-Kirche, Georg-Wilhelm-Str. 121: Begegnungskonzert für große und kleine Ohren. Was passiert, wenn ein Kinderchor und ein Folk-Pop-Trio aufeinandertreffen? Dieses Mal findet der musikalische Dialog mit dem Trio „Ghost and Apples“ statt: Gitarren, mehrstimmiger Gesang, Kontrabass und Perkussion. Gemeinsam musizieren und sich gegenseitig zuhören, ist das Ziel! Eintritt frei. Spende erbeten!

☺ **18.30 h, Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 170:** Die Kirchdorfer Kantorei führt gemeinsam mit Solisten und Orchester folgende Werke auf. Rainer Theodor Schmitz: Wiener Totentanz; Monika Lütgert: Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem. Leitung: Monika Lütgert und Rainer Schmitz. Eintritt: 15 Euro/10 Euro.

19 h, Honigfabrik: A Song Saved My Life. Singer-/Songwriter Konzertabend. Ein Abend, an dem vier Songwriter*innen sich die Bühne teilen. Mit: Harbour Violet, Flo Grell, Freddy Poppins, Benny Werner. Eintritt: 12 Euro/ermäßigt 6 Euro.

Sonntag, 25.11.

7-15 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Weihnachtsflohmarkt. Unter dem großen, bunt geschmückten Tannenbaum darf wieder gehandelt und geschnackt werden.

11 h, Bürgerhaus: Sonntagsplatz. Für Kids ab 4 J. und Familien. **Kucken:** Gute Nacht, Rosalie! oder: Dornröschen im Kletterwald. Eintritt: 2,50 Euro. **Essen:** Pasta - mit zwei Soßen und Salat. Der Mittagstisch kostet 3 Euro (pro Portion, inkl. Selter). **Machen:** Wir basteln kleine Kunstwerke auf Papptellern. Mitmachen kostet nix.

☺ **11 - 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** Adventsmarkt mit vielen Kunsthandwerkern. Im und am festlich geschmückten Museum Auch vor dem Amtshaus werden wieder Stände sein. Auch das leibliche Wohl mit Essen und Trinken im Café Eléonore wird nicht zu kurz kommen.

Montag, 26.11.

☺ **19.30 - 22.30 h, Musikatelier, Industriestraße 125 -131:** Session der Weltkapelle. Musiker*innen mit und ohne Fluchterfahrungen zum gemeinsamen Jammen. Dabei spielen die Musiker*innen Musik aus ihren Heimatländern und bringen Grooves, die offen für Improvisationen sind, mit ein.

BiBuKino

Immer freitags um 10.30 Uhr.

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!

Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268

23.11.

Bücherhalle Kirchdorf:

Die verflixten sieben Geißlein. Ab 3 J. Der Wolf hat den perfekten Plan ausgeheckt, damit ihm die sieben Geißlein die Türe öffnen: Er hat sich als Ziegenmutter verkleidet! Doch was ist das?

Bücherhalle Wilhelmsburg:

Kleiner Drache - große Wut. Ab 3 J. Der kleine Drache ist ein netter Kerl, solange ihm niemand etwas vorschreiben will. Dann wird er nämlich wütend und spuckt Feuer!

30.11.

Bücherhalle Kirchdorf:

Herr Eichhorn und der nächste Schnee. Ab 4 J. Herr Eichhorn ist dieses Jahr wild entschlossen, nicht einzuschlafen, bevor die erste Schneeflocke vom Himmel gefallen ist. Er will unbedingt einmal miterleben, wie wunderschön der Winter ist.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

Hotel Winterschlaf. Ab 3 J. Der Winter naht und der Fuchs bereitet sein Hotel für die müden Wintergäste vor, die bereits mit Schlafnuss, Schmusekissen oder Kuscheltier im Arm geduldig auf Einlass warten.

Neueinsteiger*innen jederzeit willkommen!

Dienstag, 27.11.

9.30 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Theater für Kinder. „Gib her! Eine Geschichte übers Teilen.“ Eintritt: 4 Euro pro Naschen.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 20.11.

☺ **18 h, Deichhaus, Vogelhüttendeich 53:**

Musik von den Elbinseln: (Wie) wollen wir im Reiherstieg Viertel leben und feiern? Netzwerktreffen. Wilhelmsburg und vor allem das Reiherstiegviertel verändern sich und mit diesen Veränderungen kommt es auch zu einer steigenden Zahlen von Veranstaltungen, spontanen Parties im Park,

7.12.

Bücherhalle Kirchdorf:

Lieselotte im Schnee. Ab 3 J. Lieselotte hat viel zu tun: Sie muss für Weihnachten zusammen mit dem Briefträger viele Pakete austragen. Endlich hat sie nur noch die Päckchen für ihre Freunde in der Tasche und macht sich müde und erschöpft auf den Heimweg.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

Das geheime Buch vom Weihnachtsmann. Ab 3 J. Der Weihnachtsmann verliert bei seiner Fahrt mit den Rentieren das rote Notizbuch, in dem er die Wünsche aller Kinder notiert hat. Und die Pinguine am Südpol wissen nicht, was sie damit anfangen sollen ...

14.12.

Bücherhalle Kirchdorf:

Dr. Brumm feiert Weihnachten. Ab 3 J. Was macht Dr. Brumm an Weihnachten? - Weihnachten feiern natürlich! Mit seinen Freunden Pottwal und Dachs hat er sich schon auf den Weg gemacht, um den allerschönsten Weihnachtsbaum im ganzen Wald zu suchen.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

Ein Weihnachtswunder für drei. Ab 3 J. Eine seltsame Truppe wandert Richtung Bethlehem und folgt dem leuchtenden Stern: das pieksige Stachelschwein, der kleine Angsthase und der listige Flunkerfuchs.

Garten, oder am Deich ... Nicht für jede*n Bewohner*in ist das eine positive Entwicklung. Was bedeutet solidarische Nachbarschaft? (Wie) wollen wir in Zukunft hier feiern? Das wollen wir mit euch diskutieren.

18.30 h, Honigfabrik: TaK'OS - Kunst für Bares! Wir möchten allen interessierten Künstler*innen eine Bühne bieten, auf der sie ihre Performances zeigen dürfen. Also meldet euch an, wenn ihr auf die Bühne wollt: takwilhelmsburg@gmx.de.

20.30 h, Mokrystraße 1: Die Rineuto Lichtspiele zeigt aus der DEFA-Reihe den Film: „Tanz auf der Kippe“ von Jürgen Brauer. Eintritt frei, gerne Spenden.

Mittwoch, 28.11.

18 h, Veringhof 7: Nutzungskonzepte für

TERMINKALENDER

Veringhof 7. Öffentlicher Workshop für Wilhelmsburger/innen. Weitere Infos siehe 23.11.!

Donnerstag, 29.11.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Dialog in Deutsch. Vgl. Do., 22.11.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino am Nachmittag. Ab 3 Jahren. Was gezeigt wird? Lasst euch überraschen. Eintritt frei.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“. Vgl. Do, 22.11.

Freitag, 30.11.

21 h, Honigfabrik: Curving Lines + Körrie Kantner and his not so Bigband, Hamburgs „kleinste“ Bigband. Swing und Pop,

oder Bluesfunk. Oder Hiphopfusionacapella-reggaerocknroll. Eintritt: 7 Euro.

Sonnabend, 1.12.

15 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Der Froschkönig“. Weihnachtmärchen. Ab 4 J. Schattentheater mit Bühnenbildern und Figuren welche kunstvoll aus schwarzem Karton in Scherenschnitt-Technik gearbeitet sind. Eintrittskarten für 1 Euro/Person in der Bücherhalle Kirchdorf.

20 h, Honigfabrik: Improvised Music - Concert.

Sonntag, 2.12.

10 h, Wilhelmsburger Zinnwerke: FlohZinn. Der Kulturflohmarkt rund um die Wilhelmsburger Zinnwerke.

14 - 18 h, Windmühle Johanna: Weihnachtsbäckerei. Mühlencafé, Windmühle und Backhaus geöffnet.

☺ **14 h, BallinStadt:** Abenteuerführungen mit Postkartenzeichnen. Eintritt: Regulärer Eintrittspreis zzgl. 1,50 Euro Materialkosten pro Kind. Anmeldungen unter willkommen@ballinstadt.de

17 h, Kreuzkirche Kirchdorf, Kirchdorfer Str. 170: Adventskonzert mit den CRESCENDO CELLISTEN. Ein Ensemble mit 10 jungen CellistInnen, das sich aus SchülerInnen und jungen StudentInnen zusammensetzt.

20.30 h, Honigfabrik, Café Pause: Irish Folk Session. Gemeinsam jammen. Jeder ist willkommen.

Dienstag, 4.12.

☺ **15.30 und 17.30 h, Honigfabrik:** Mascha und der Bär. Puppenspiel. Eintritt frei.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 20.11.

18 h, AWO, Seniorentreff, Rotenhäuser Wetter 5: Öffentliches Treffen der Stadtteilpflege-Gruppe. Eine Projektgruppe um Ideen und Projekte zu entwickeln, wie der Stadtteil noch schöner und I(i)ebenswerter gestaltet werden kann. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen!

18 - 20 h, Treffpunkt Elbinsel, Fährstraße 51 a: Schuldnerberatung „SchuB vor Ort“. In der mobilen Schuldnerberatung wird kostenlose Hilfe bei Schulden, Verträgen und Bescheiden angeboten.

Mittwoch, 5.12.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 21.11.

☺ **18.30 h, Kreuzkirche Kirchdorf, Kirchdorfer Str. 170:** Weihnachtskonzert der Inseldeerns. Freuen Sie sich auf eine Mischung aus Gospel und modernen sowie

Der lebendige Adventskalender 2018

1. Dezember: Familie Rathje Bei der Windmühle 2	2. Dezember: Einladung zu Gottesdiensten am 1. Advent	3. Dezember: N. und U. Lübbert- Kirchdorfer Stieg 3	4. Dezember: Katholische Bonifatiuschule, Pausenhalle, Bonifatiusstraße 2
5. Dezember: Familie Brünning Finkenschlag 6	6. Dezember: Hamburger Lebenshilfwerk- Krieterstraße 54	7. Dezember: Kinderbauernhof Stübenhofer Weg 19	8. Dezember: Familie Detje Kirchdorfer Straße 175
9. Dezember: Einladung zu Gottesdiensten am 2. Advent	10. Dezember: Lotse e.V. Fährstraße 76	11. Dezember: Ehepaar Okeke, Gem. Haus Kirchdorfer Straße 170	12. Dezember: Raphael Kaffee Jungnickelstraße 121
13. Dezember: Lichtinsel Veringstraße 40	14. Dezember: Friedenskirche Weimarer Straße 10	15. Dezember: Ev. Jugend Wilhelmsburg Jungnickelstraße 21	
16. Dezember: Einladung zu Gottesdiensten am 3. Advent	17. Dezember: Pflegen und Wohnen, Haus 1a Hermann-Westphal-Str. 9	18. Dezember: Die Insel hilft Erlerring 1	19. Dezember: Kath. Sozialverband Kolping Bonifatiusstraße 2
20. Dezember: Kulturtreff Stadteidialkonie Kirchdorfer Straße 170	21. Dezember: Familie Timian Stillhorner Weg 162	★ 24. Dezember: ★ Alle Kirchen der Elbinsel laden herzlich zu ihren Gottesdiensten am Heiligen Abend ein. ★	
22. Dezember: Familie Kluczinski Moldauweg 17	23. Dezember: Einladung zu Gottesdiensten am 4. Advent		




HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

- SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
- NOTDIENST - RUND UM DIE UHR






ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel



Harro Engel Söhne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

klassischen Weihnachtshits. Eintrittskarten (Erw. 10 Euro/Kinder v. 6-12 Jahren 8 Euro) im Vorverkauf vom Chor oder im Marktkauf Wilhelmsburg oder an der Abendkasse.

Donnerstag, 6.12.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Dialog in Deutsch. Vgl. Do., 22.11.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“. Vgl. Do, 22.11.

16.30 - 17.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do., 22.11.

Sonnabend, 8.12.

☺ **10 - 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** Vorweihnachtlicher Familien-Samstag mit vielen Aktionen.

☺ **15 h, Honigfabrik:** Wilhelmsburger Wintermärchen.

Sonntag, 9.12.

☺ **14 h, BallinStadt:** Dem Weihnachtsmann auf der Spur. Vgl. So., 2.12.

☺ **15 h, Honigfabrik:** Wilhelmsburger Wintermärchen.

16 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: „Gracias a la vida“, Gitarrenkonzert mit den Wilhelmsburger Künstlern Ramona Beyer und Germán Gajardo Torres. Eintritt: Abendkasse 12 Euro, Vorverkauf 10 Euro. Reservierungen: 040 302 34 861.

☺ **16 h, St. Raphael Kirche:** Adventskonzert des Inselchors.

Montag, 10.12.

☺ **10 und 12 h, Honigfabrik:** Wilhelmsburger Wintermärchen.

10.30 h, Bürgerhaus: ZIRKUS WILLIBALD. Unter dem Motto ZIRKUS MACHT STARK findet eine gemeinsame Aufführung der beiden Zirkus Willibald - Gruppen aus dem Bürgerhaus und der Schulturnhalle auf der Veddel statt. Eintritt: Kinder 1 Euro, Erwachsene 2 Euro, Gruppen 20 Euro (Gruppen bitte unbedingt voranmelden!) Infos/Anmeldung: Wilhelm Kelber-Bretz, info@f-b-w.info, Tel. 040 428825137.

Dienstag, 11.12.

☺ **10 und 12 h, Honigfabrik:** Wilhelmsburger Wintermärchen.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 23.10.

20.30 h, Mokrystraße 1: Die Rineuto Lichtspiele zeigen aus der DEFA-Reihe den Film: „Das Kaninchen bin ich“ von Kurt

Maetzig Eintritt frei, gerne Spenden.

Mittwoch, 12.12.

☺ **10 und 12 h, Honigfabrik:** Wilhelmsburger Wintermärchen.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 21.11.

Donnerstag, 13.12.

☺ **10 und 12 h, Honigfabrik:** Wilhelmsburger Wintermärchen.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Dialog in Deutsch. Vgl. Do., 22.11.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“. Vgl. Do. 22.11.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do., 22.11.

Freitag, 14.12.

☺ **10 und 12 h, Honigfabrik:** Wilhelmsburger Wintermärchen.

Sonnabend, 15.12.

20 h, Honigfabrik: Poetry Slam. Poesie, Komik, Prosa und Nachdenkliches. Notizhefte raus und mit-schreiben: Ein Live-Dichterwettbewerb, bei dem Poet*innen mit selbstverfassten Texten gegeneinander antreten. Klingt nicht nur gut. Hier geben sich alte Hasen der Hamburger Slam-Szene die Klinke mit absoluten Newcomern in die Hand. Mit Special Guest. Eintritt: 6 Euro.

Sonntag, 16.12.

14 h, BallinStadt: ☺ Dem Weihnachtsmann auf der Spur. Vgl. So., 2.12.

Ausstellungen

Noch bis 25.11., Atelierhaus23:

„Montmartre auf der Elbinsel“

Paris mit seinem pulsierenden Reichtum an Kultur und Weltoffenheit war schon oft der Ausgangspunkt von Kunstströmungen, die bald darauf die ganze Welt begeistern sollten. Vielleicht musste es deswegen Paris sein, wo Ulrich Häusler im Jahre 2006, gerade in einem Lebensumbruch befindlich, suchend nach neuem Lebenssinn und -aufgaben, Künstlerfreunde um sich scharte und schließlich in den Cafés vom Montmartre die Künstlergruppe „Les Montmartrois en Europe“ gründete. Eröffnet wird die Schau von der Schauspielerin Simona Brokmann. Das Repertoire reicht von Landschafts- und Portraitmalerei über Abstraktes bis hin zur Bildhauerei.

Die Ausstellung ist von Mo. – So., 9 - 18 h (Di. geschlossen) geöffnet.

Noch bis Ende Januar 2019, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:

11.11. 1918 – Hundertste Wiederkehr des Kriegsendes

Das Museum Elbinsel Wilhelmsburg präsentiert in Kooperation mit der Universität Paderborn, Fachbereich Kunst, eine gemeinsame Ausstellung zum Ende des ersten Weltkrieges. Eintritt frei.

Sonderöffnungszeiten: 11.11., 18.11., 2.12., 16.12., 30.12. von 14-17 Uhr, 25.11. von 11-17 Uhr und 9.12. von 14-16 Uhr.

Noch bis Ende des Jahres, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Bilderreigen“

Die Wilhelmsburger Künstlerin Jutta Kubat stellt unter dem Titel „Bilderreigen Alt – Neu – Ganz Neu“ Bilder aus.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Bücherhalle besucht werden: Di. bis Fr. 10-13 und 14-18 Uhr sowie Sa. 10-13 Uhr. Eintritt frei.

Aktuell in der BallinStadt:

Reisehelden

Phil Tiele ist mit seinem Hund und einem Geländewagen durch die Welt gereist. In Wort und Bild berichtet er von seinen Erlebnissen – von der Konfrontation mit Ängsten, dem Zauber des Unerwarteten und dem Reiz des Fremden. Eine besondere Reise, die Kulturen und Menschen miteinander verbindet.

Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 18 Uhr in Haus 3 zu sehen.

Veranstaltungsvorschau ab Mitte Dezember 2018

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 4.2.19** **Antikmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg (MEW)
31.3.19 **Ostermarkt** mit vielen Kunsthandwerkern im MEW
1.4.19 **Zentraler Forschertag** „Die Insel forscht“ im Bürgerhaus
14.-16.6.19 **48h Wilhelmsburg** Musik überall auf den Elbinseln
24.11.19 **Adventsmarkt** mit vielen Kunsthandwerkern im MEV

Erscheinungstermine 12/2018 und 1/2019 - ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
12	1. Dezember	13. Dezember
1/2019	4. Januar 2019	17. Januar 2019



KIM KUTSCHAK • RECHTSANWÄLTIN
 Ehe- & Familienrecht • Zivilrecht

Auf der Höhe 15 • 21109 Hamburg
 Tel: +49 (0) 40 22 86 05 26
mail@kanzlei-kutschak.de • www.kanzlei-kutschak.de

In Bürogemeinschaft mit
 Rechtsanwältin Susanne Pötz-Neuburger

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel. 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv). **Büro:** Klaus-D Müller. **Webmaster:** Günter Terraschke.

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391
Hamburger Sparkasse

ViSDP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: VOL Druckerei GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 2014. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Mitgliedsbeitrag jährlich:

Für Einzelpersonen mind. 20 €

Für Institutionen, Firmen mind. 50 €

Ich bin solidarisch mit meiner Stadtteilzeitung und zahle mehr, nämlich €

Name/Organisation/Fa.

Anschrift:

Tel.: E-mail:

Einzugsermächtigung:

IBAN

Bank

HH, d.

Überweisung/Dauerauftrag:

WIR-Konto Haspa • IBAN DE85 2005 0550

12631263 91 • BLZ 200 505 50